September 2026 – Jänner 2027

Kardinal König Haus

Bildungs- und Seminarzentrum der Jesuiten und der Caritas

treffpunkt



Themenschwerpunkt

Veränderungen sichtbar machen

8 Spiritualität und Exerzitien
18 Akademie für Sozialmanagement
22 Hospiz, Palliative Care, Demenz
28 Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur
29 Ordensentwicklung
32 Ehe, Partnerschaft und Familie
33 Beratung und Begleitung
35 Tagen und Übernachten

Veränderungen sichtbar machen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein starkes Team ist dabei, den großen Umbau im Kardinal König Haus vorzubereiten. Auf dem Titelbild sehen Sie stellvertretend einige Mitarbeitende aus dem Kardinal König Haus sowie Personen aus den Architektur- und Planungsbüros, mit denen wir unsere Baumaßnahmen umsetzen wollen.

Leider müssen wir dafür unser Haus von Juli bis September vorübergehend schließen. In dieser Zeit führen wir die gesetzlich erforderlichen Brandschutzmaßnahmen durch. Zugleich erneuern wir nach fast 30 Jahren unseren Eingangsbereich. Außerdem werden wir zeitlich versetzt unsere Gästezimmer neu gestalten.

Doch nicht nur im äußeren Erscheinungsbild unseres Hauses werden Veränderungen sichtbar. Auch in unseren Bildungsbereichen fragen wir uns immer wieder, welche Veränderungen wir in Kirche und Gesellschaft wahrnehmen und wie wir darauf in unserem Bildungsprogramm reagieren können.

Gerade in den vergangenen Jahren haben sich digitale Entwicklungen in rasantem Tempo verändert. Immer neue Tools sind hinzugekommen – manche erleichtern unser Leben erheblich, andere fordern uns heraus, weil sie neue Kompetenzen und neue Denkweisen verlangen. Wenn Veränderungen sichtbar werden, ist es eben nicht nur ein technischer Vorgang. Sie betreffen unseren Alltag, unsere Arbeit, unser Lernen und letztlich auch unsere Art, miteinander Zukunft zu gestalten.

Auch in unserem Bildungsprogramm werden diese Veränderungen sichtbar. Beispielsweise hat die Akademie für Sozialmanagement Grundsatzgedanken zum Thema „KI und Führung im Sozialbereich“ erarbeitet. Dabei werden sowohl Fragen ethischer Verantwortung als auch die Chancen und Grenzen technologischer Entwicklungen und ihre langfristigen Folgen für Gesellschaft und Berufswelt behandelt.

Ein weiteres Beispiel kommt aus dem Bereich Spiritualität und Exerzitien: Junge Erwachsene begegnen Glauben und Kirche heute oft zum ersten Mal in den sozialen Medien. Daraus erwächst die Aufgabe, zeitgemäße Zugänge zu eröffnen, damit Menschen mit ihren Erfahrungen weiter begleitet werden und ihnen die Möglichkeit zu einem nächsten Schritt angeboten wird – hin zu persönlichen Begegnungen, in denen sie Gemeinschaft und Glauben erfahren und einen Gott entdecken können, der ihr Leben als befreiende Kraft trägt und begleitet.

Veränderungen können somit immer wieder neue Möglichkeiten eröffnen und neue Wege sichtbar machen. Zugleich können sie herausfordern und verunsichern, weil Gewohntes in Frage gestellt wird und neue Antworten erst gefunden werden müssen. Umso wichtiger sind Orte, die Orientierung geben, Wissen vermitteln und Entwicklungen verständlich einordnen. Das Kardinal König Haus möchte für jährlich rund 30.000 Gäste ein solcher Ort sein: ein Ort, an dem kirchliche und gesellschaftliche Veränderungen wahrgenommen, eingeordnet und weiterentwickelt werden – ein Ort, an dem erfahrbar wird, dass der Umgang mit Veränderungen nicht überfordern muss, sondern neue Möglichkeiten eröffnen kann.

Damit das Kardinal König Haus ein solcher Ort bleiben kann, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung, insbesondere für unseren großen Umbau im Sommer. Im Mittelteil dieses Treffpunkts finden Sie nähere Informationen, wie Sie uns unterstützen können.

Mit Ihrer Hilfe tragen Sie dazu bei, notwendige Veränderungen für eine gute Zukunft des Kardinal König Hauses unzusetzen. Vielen Dank für Ihre Verbundenheit und für Ihre Unterstützung! Ihr

P. Helmut Schumacher SJ
Direktor

Veränderung braucht Räume

Christopher Lindinger



Foto: Patricia Weisskirchner

Veränderung ist kein Nebengeräusch der Geschichte. Sie ist ihr Takt. Manchmal schlagen wir ihn selbst an, weil wir erkennen, dass etwas nicht mehr trägt, weil wir uns weigern, im Alten stehen zu bleiben, weil wir den Mut haben, eine Entscheidung zu treffen und etwas Neues zu beginnen. Dann ist Veränderung ein Akt des Willens. Sie ist bewusst, gewollt, verantwortet.

Aber Veränderung hat noch eine zweite Gestalt. Sie kommt, ohne um Erlaubnis zu fragen. Sie bricht über uns herein, verschiebt Gewissheiten, verändert Bedingungen, zwingt uns zum Reagieren. Dann ist sie nicht gewählt, sondern erfahren. Und genau darin liegt ihre Zumutung: Wir können sie nicht verhindern, aber wir können entscheiden, wie wir ihr begegnen.

In beiden Fällen gilt dasselbe, Veränderung gelingt nie allein.

Wer etwas verändern will, braucht mehr als eine Idee. Es braucht Menschen, die vorbereiten, mittragen, widersprechen, verbessern, stützen. Es braucht eine Gemeinschaft, die nicht nur applaudiert, wenn etwas fertig ist, sondern die bereit ist, den Weg dorthin mitzugehen. Und auch dort, wo Veränderung uns passiv trifft, wo wir uns an neue Wirklichkeiten anpassen müssen, entscheidet nicht das stärkste Individuum, sondern die Kraft einer Gemeinschaft, die handlungsfähig bleibt.

Denn Anpassung ist keine Kapitulation. Sie ist, wenn sie gelingt, ein schöpferischer Akt.

Gerade in unklaren Zeiten zeigt sich die vielleicht größte menschliche Gabe, die Kreativität. Sie ist mehr als Einfallsreichtum. Sie ist die Fähigkeit, in Unsicherheit Möglichkeiten zu sehen. Sie ist die Kraft, auf offene Situationen nicht mit Angststarre, sondern mit

Gestaltung zu antworten. Kreativität ist das, was uns erlaubt, in einer Welt ohne einfache Sicherheiten dennoch Richtung zu finden.

Aber auch Kreativität allein reicht nicht. Jede Veränderung braucht ein Umfeld, das sie möglich macht. Einen Boden. Einen Ort, an dem Neues nicht sofort erstickt wird, sondern wachsen kann.

Dabei geht es nicht einfach darum, Platz zu bieten. Es geht darum, Räume zu schaffen. Räume, in denen Fragen erlaubt sind. Räume, in denen man einander zuhört. Räume, in denen Denken und Handeln zusammenfinden. Räume, in denen wir uns im Kleinen wie im Großen begegnen.

In meinem konkreten Fall darf ich ein Zentrum für den Wissenschaftsdialog miterrichten: das Q, von Questions, mit dem Anspruch: Deine Fragen, dein Raum für Wissenschaft. Dass dieses Q ausgerechnet in jenem Gebäude entsteht, in dem sich das ehemalige Jesuitentheater befindet, der älteste Theatersaal Wiens, ist dabei mehr als ein schöner Zufall. Denn auch dieser Ort erzählt davon, dass Räume Menschen zusammenbringen, Denken eröffnen und Aufbruch möglich machen. Aber das Q ist nur eine Form davon. Es gibt viele andere Räume, die Menschen füreinander öffnen, in Institutionen, in Nachbarschaften, in Bildung, in Kunst, in Gemeinschaften, im Gespräch. Überall dort, wo nicht bloß Fläche verwaltet, sondern Begegnung ermöglicht wird, entsteht etwas, das Veränderung tragen kann.

Denn Zukunft wächst nicht dort, wo alles feststeht. Sie wächst dort, wo Fragen Raum bekommen.

Darum braucht Veränderung für mich persönlich zwei Dinge. Erstens: Wissenschaft. Nicht als fertige Sammlung von Antworten, sondern als Haltung, genau hinsehen, prüfen, verstehen wollen. Wissenschaft hilft uns, Wirklichkeit ernst zu nehmen, statt sie mit einfachen Gewissheiten zu überdecken.

Und zweitens braucht Veränderung positive Zukunftsbilder. Eine Gemeinschaft, die sich keine bessere Zukunft vorstellen kann, wird an der Gegenwart festkleben, selbst dann, wenn diese längst untragbar geworden ist. Wir müssen lernen, Zukunft nicht nur als Bedrohung zu sehen, sondern als etwas, das gestaltet werden kann.

Gerade darin liegt Aufbruch: Nicht zu behaupten, alles werde leicht, sondern zu wissen, dass Veränderung kommt und dass wir ihr nicht schutzlos ausgeliefert sind. Wir können uns vorbereiten. Wir können Räume schaffen. Wir können Wissen teilen. Wir können einander tragen. Und wir können Bilder einer Zukunft entwerfen, in die hineinzugehen sich lohnt.

Veränderung braucht mehr als gute Absichten. Sie braucht Kreativität. Sie braucht Wissenschaft. Sie braucht Hoffnung. Vor allem aber braucht sie Gemeinschaft und Räume, in denen diese Gemeinschaft entstehen kann.

Nicht Platz. Räume.



Foto: Patricia Weisskirchner

Univ.-Prof. Christopher Lindinger *ist Gründungsdirektor und Geschäftsführer eines neuen Zentrums für Wissenschaftskommunikation zwischen Wollzeile und Bäckerstraße im ersten Wiener Bezirk: Q. 2027 öffnet das Q seine Türen – als offener Raum für Ausstellungen, Mitmachlabors und Austauschformate für ein junges Publikum.* —— *www.qscience.space*

Veränderung in der Führungspraxis: Wie aus Impulsen Alltag wird

Manches verändert sich sofort, anderes wächst mit der Zeit. Die Teilnahme an den Lehrgängen der ASOM (Akademie für Sozialmanagement) schärft den Blick auf Führung und schafft dabei eine Balance aus der Vermittlung von Konzepten und Instrumenten sowie persönlicher Entwicklung. Aber wird im Führungsalltag wirklich Veränderung sichtbar? Und wenn ja, welche?

*Wir haben drei Absolvent*innen unterschiedlicher ASOM-Lehrgänge befragt:*



Foto: Studio Wey

Katrin Schneeweis

Teamlead BAKHTI-Zentrum für Empowerment/AÖF
Teilnehmerin „Sozialmanagement 1 – Teams leiten“ 2024/25

Wenn Du auf Deine Zeit an der ASOM zurückblickst: Was hast Du für Deine Führung ganz besonders mitgenommen?
Ganz besonders mitgenommen habe ich mir den Grundsatz, mehr Fragen zu stellen, als Dinge zu erklären. Früher habe ich mich gefühlt um Kopf und Kragen geredet, um meine Sicht der Dinge begreiflich zu machen. Jetzt ist mir vor allem wichtig, gezielt Klarheit zu schaffen: Wird das Konzept verstanden? Wo hakt es?

Gab es einen Gedanken, einen Impuls oder einen Moment in der ASOM, der Deinen Blick auf Führung nachhaltig verändert hat?
Konflikte systemisch zu betrachten war ein großer Aha-Moment. Davor hatte ich mich in unübersichtlichen Situationen eher an bisheriger Praxiserfahrung orientiert – im Coaching und innerhalb von Reflexionsaufgaben erwies sich aber, dass ich mit dem Wiederholen von bekannten Mustern bestehende Konflikte eher befeuerte. In einer systemischen Betrachtung steht die Dynamik im Team im Zentrum – da wurde viel deutlicher, an welchen Rädchen zu drehen ist! Die Unterschiede in der Praxis waren frappant.

Was machst Du heute in Deiner Führungstätigkeit spürbar anders als vor der ASOM?
Früher habe ich vor allem „Dringendes“ priorisiert und if you know, you know: Schnell wurde alles dringend. Nun begrenze ich sämtliche Tätigkeiten und plane Bearbeitungszeiten ein. Ich bemühe mich, den Themen nur in dafür vorgesehenen Zeiträumen Zeit zu widmen und versuche, geistig ganz bewusst aufzugeben, sobald ich anstehe. Ein frischer Blick zu einem späteren Zeitpunkt wirkt oft Wunder!

Woran merkst Du selbst – oder auch andere –, dass sich durch die ASOM etwas in Deiner Art zu führen verändert hat?
Das ist für andere möglicherweise nur ein subtiler Unterschied: ich mache mir weniger Druck und kritisiere mich selbst weniger. Insgesamt spüre ich mehr Ruhe und Gelassenheit im Alltag und kann schneller „abschalten“.



Foto: privat

Soňa Eder

Wohnbereichsleitung Stephansheim Horn/Haus der Barmherzigkeit
Teilnehmerin „Zukunft managen in Pflege und Betreuung“ 2024/25

Wenn Du auf Deine Zeit an der ASOM zurückblickst: Was hast Du für Deine Führung ganz besonders mitgenommen?
Meine persönliche Entwicklung und mein innerer Ehrgeiz wurden wieder geweckt, ich konnte mich mit Themen beschäftigen, die nicht nur meinen Arbeitsalltag beeinflussen, sondern mir Orientierung und Sicherheit geben und dabei helfen, Neues auszuprobieren.

Gab es einen Gedanken, einen Impuls oder einen Moment in der ASOM, der Deinen Blick auf Führung nachhaltig verändert hat?
Es gab mehrere Impulse, die mich in der Entwicklung als Führungskraft unterstützt haben. Hauptsächlich eine Struktur zu bekommen, mich zu organisieren, Ziele für mich und mein Team zu setzen. Gruppenprozesse und Gruppendynamik verstehen und nutzen. Durch Selbstreflexion die Führungskompetenz verbessern.

Was machst Du heute in Deiner Führungstätigkeit spürbar anders als vor der ASOM?
Eine klare Vision für mein Team und mich zu haben, die mir hilft, voranzugehen und mit meinem Team die Pflegequalität sicherzustellen. Zufriedene Mitarbeitende bedeuten gleich zufriedene Bewohner und Angehörige.

Woran merkst Du selbst – oder auch andere –, dass sich durch die ASOM etwas in Deiner Art zu führen verändert hat?
Klarheit im Arbeitsalltag, Prioritäten setzen (Ziele), einen Plan entwickeln, eine effektive Kommunikation. Entscheidungen treffen und die Entwicklung der Kompetenz einzelner Mitarbeiter*innen im Team fördern.
Ich habe in meiner Ausbildung meinen Weg gefunden. Ich kann die notwendigen Instrumente verwenden, habe zahlreiche neue Kontakte geknüpft und verschiedene Perspektiven sowie Sichtweisen kennengelernt. Ich kann meinem Arbeitstag Struktur geben und weiß, dass nicht nur ich alles entscheiden muss. Manche Entscheidungen sollen erst reifen. Wir hatten in der Ausbildung sehr viel praktischen Austausch, und der war sehr wertvoll. Und was ganz Essentielles ist: Wir hatten Spaß dabei. Ich bin offen, dankbar und bemühe mich, authentisch zu bleiben – das ist meine Stärke.

Soňas Lieblingszitat von Erwin Ringel:

„Versuchen Sie so oft wie möglich,
über ihre persönlichen Schatten zu springen.
Dann haben Sie eine gute Chance,
tatsächlich an Stärke zu gewinnen.“

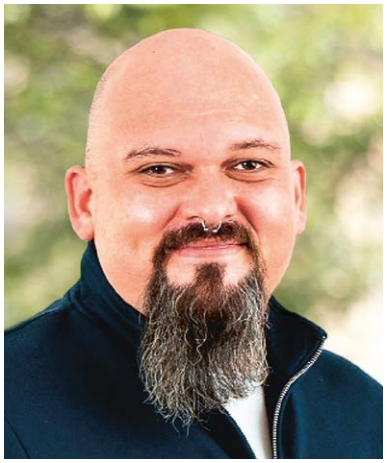


Foto: privat

Ernst Radlspäck

Leitung Caritas Pflege Zuhause Schwechat, Caritas der Erzdiözese Wien
Absolvent „Sozialmanagement 2 – Organisationen gestalten und leiten“ 2024–26

Wenn Du auf Deine Zeit an der ASOM zurückblickst: Was hast Du für Deine Führung ganz besonders mitgenommen?
Es ist nicht leicht zu beschreiben. Vor der ASOM hatte ich das Gefühl, als Führungskraft ein kleines Zahnrad in einer riesigen Maschinerie zu sein. Heute habe ich dank der zahlreichen Inputs durch die ASOM ein ganz anderes Gefühl. Ich bin ein wichtiger Faktor in Bezug auf die Entwicklung der Organisation, ich habe Einfluss auf viele Bereiche und kann diesen konsequent geltend machen.

Gab es einen Gedanken, einen Impuls oder einen Moment in der ASOM, der Deinen Blick auf Führung nachhaltig verändert hat?
Insbesondere der Austausch mit anderen Führungskräften hat laufend Anstoß gegeben, über das eigene Führungsverhalten nachzudenken. Die Zeit an der ASOM hat insgesamt die Fähigkeit der Selbstreflexion geschärft, was direkten Einfluss auf das eigene Handeln als Führungskraft hat. Die Coaches und Trainer*innen liefern einen sehr wertvollen und individuellen Input, so dass jede Person für sich und in der Gruppe gut an sich selbst arbeiten kann.

Was machst Du heute in deiner Führungstätigkeit spürbar anders als vor der ASOM?
Mein Blick ist heute offener und vor allem breiter. Ich sehe vieles heute klarer und kann mir Zusammenhänge besser herleiten. Dadurch bin ich sicherer und auch selbst klarer in der Kommunikation. Ich sehe jede Herausforderung jetzt auch als Chance und nicht nur als Hindernis.

Woran merkst Du selbst – oder auch andere –, dass sich durch die ASOM etwas in Deiner Art zu führen verändert hat?
Als humorvoller Mensch habe ich in meiner Zeit vor der ASOM versucht, meine durchaus direkten Ansagen und Anekdoten oftmals mit lustigen Bemerkungen und Späßen abzumildern, um sie nicht zu harsch rüberzubringen. Heute weiß ich, dass dies mehr Unsicherheiten erzeugen kann, als dass es irgendjemandem hilft. Stattdessen kommuniziere und führe ich jetzt klarer, überlegter und vor allem kompetenter. Meine Mitarbeiter*innen sagen heute, dass sie merken, dass sich etwas positiv verändert hat, sie aber nicht genau sagen können, woran es liegt. Nun, ich weiß es, und ich danke meiner Zeit an der ASOM dafür.

Spiritualität und Exerzitien

Der Bereich „Spiritualität und Exerzitien“ geht auf das Bedürfnis der Menschen ein, die eigene Identität zu finden und weiterzuentwickeln bzw. „sein Leben neu auszurichten“, wie Ignatius in der Einleitung zum Exerzitienbuch schreibt. Die Angebote wollen den Menschen helfen, abseits von Lärm und Alltag den Sinn des eigenen Lebens besser zu erfassen und Gott zu suchen. Die Hinführung zu verschiedenen Formen von Gebet und Kontemplation, ein breites Angebot an Exerzitien sowie neue Einblicke in die Bibel führen zu Sammlung und Neuorientierung. Der abgeschiedene räumliche Bereich von „Stille in Wien“ ist ein Ort, wo Schweigen möglich ist. Es wird auch persönliche Begleitung angeboten. In Lehrgängen und Fortbildungen werden Exerzitienbegleiter*innen und Geistliche Begleiter*innen ausgebildet.

Stille in Wien

Ein Ort – bewusst mitten in der Stadt – um sich zurückzuziehen, zu sammeln und sich neu zu orientieren. Mitglieder des Teams begleiten Sie in einer solchen stillen Zeit. Termine und weitere Information: www.stille-in-wien.at
Anmeldung: anmeldung@kardinal-koenig-haus.at oder +43 1 804 75 93-649

Lehrgänge

Lehrgang Exerzitien begleiten und leiten 2025 – 2028

Laufender Lehrgang

Leitung **P. Sebastian Maly SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ**

Lehrgang Geistliche Begleitung 2027 – 2029

Geistliche Begleitung ist ein Dienst in der Kirche, einzelne Personen dabei zu unterstützen, ihr Leben mit Gott ins Gespräch zu bringen und es zunehmend aus der Beziehung mit ihm zu gestalten. Zentrale Fragen in diesem Prozess sind: Wer ist Gott und was sind „meine“ Orte und Aufgaben in dieser Welt, an die und zu denen Gott mich einlädt? Die Ausbildung soll dazu befähigen, den Lebens- und Glaubensweg Einzelner zu begleiten. Sie vermittelt nicht vorrangig Methoden oder Techniken, sondern hilft vor allem, Grundhaltungen für die Geistliche Begleitung einzuüben.
Elemente des Lehrgangs: • Einführungswochenende (Fr., 26.2. – So., 28.2.2027) • sieben Einheiten zu je drei Tagen • Ignatianische Exerzitien • Praxisjahr und drei Supervisionssitzungen. Den Spezialfolder mit Terminen und Kosten finden Sie auf unserer Website.

Leitung **P. Sebastian Maly SJ, Sr. Christa Huber CJ**
Dauer Februar 2027 – März 2029
Anmeldung Bewerbungsphase bis Di., 15.9.2026 (Spezialfolder anfordern)

Exerzitien

So. **13.09.2026** 18:00 Uhr **Wochenkurs**

Ignatianische Exerzitien **38026**

Exerzitien sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen unterstützt auf der Suche nach Erfüllung ihres Lebens, auf der Suche nach sich selbst, nach Gott und nach einem menschenfreundlichen Leben. Geistliche Übungen im Sinne von Ignatius von Loyola stellen Herausforderungen: Es muss geübt werden. Es geht um Leben aus Glaube, Hoffnung und Liebe, um geistliches Leben und um das Gestalten des eigenen Lebens aus der Berührung mit dem Liebeswillen Gottes heraus. Dabei spielt der Raum des äußeren Schweigens und der inneren Stille eine wesentliche Rolle, um innerlich freier zu werden, um hören und sich Gott annähern zu können. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie psychische Belastbarkeit voraus. Aufgrund von Modernisierungsarbeiten im Kardinal König Haus findet der Kurs im September in Hall in Tirol statt.

Kursort: Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Bruckergasse 24, 6060 Hall in Tirol.
Die Kurse ab Oktober finden wieder im Kardinal König Haus statt
(mit Kursende 13:00 Uhr)

Leitung: **P. Sebastian Maly SJ, Sr. Stefanie Strobel sa**

Teilnahmebeitrag: Kursort Hall in Tirol: € 72,– pro Tag für Zimmer mit WC/Du, Vollpension; € 62,– pro Tag für Zimmer, WC/Du am Gang, Vollpension; jeweils zzgl. € 30,– pro Tag für Organisation und Begleitung.
Kursort Wien: € 73,– pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 25,– pro Tag für Organisation und Begleitung.
Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.

Dauer: So., 13.9., 18:00 Uhr – So., 20.9., 9:00 Uhr

Anmeldung: beim Kardinal König Haus erforderlich. Wohnen am Veranstaltungsort (Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Hall, bzw. im Kardinal König Haus) erforderlich.

weitere Termine:
19.10.–25.10.2026, P. Gunnar Bauer SJ, Sr. Petra Hiemetzberger CJ, Br. Martin Schröder SJ (VA 38036)
9.11.–15.11.2026, P. Albert Holzknecht SJ, Sr. Christa Huber CJ (VA 38028)
27.12.2026–3.1.2027, P. Sebastian Maly SJ, Sr. Katharina Fuchs sa (VA 38029)

Di. **01.09.2026** ■ Kontemplative Exerzitien **38035**

18:00 Uhr
Wochenkurs

Kontemplative Exerzitien sind eine Hinführung und vertiefte Einübung des schweigenden und aufmerksamen Daseins in der Gegenwart Gottes und im Jesusgebet, gemäß der ignatianischen Spiritualität und den Wegschritten von P. Franz Jalics SJ.
Elemente: • durchgehendes Schweigen • mehrere Stunden gemeinsame stille Meditation • Leib-, Wahrnehmungsübungen • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier mit Impuls. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie psychische Belastbarkeit voraus.
Aufgrund von Modernisierungsarbeiten im Kardinal König Haus findet der Kurs im September in Hall in Tirol statt.

Kursort: Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Bruckergasse 24, 6060 Hall in Tirol.
Die Kurse ab Oktober finden wieder im Kardinal König Haus statt
(mit Kursende 13:00 Uhr)

Leitung: **Pfr. Mag. Ernst Ritter, Maria Fischer**

Teilnahmebeitrag: Kursort Hall in Tirol: € 72,– pro Tag für Zimmer mit WC/Du, Vollpension
€ 62,– pro Tag für Zimmer, WC/Du am Gang, Vollpension;
jeweils zzgl. € 30,– pro Tag für Organisation und Begleitung.
Kursort Wien: € 73,– pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 25,– pro Tag für Organisation und Begleitung.
Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.

Dauer: Di., 1.9., 18:00 Uhr – Do., 10.9., 9:00 Uhr

Anmeldung: beim Kardinal König Haus erforderlich. Wohnen am Veranstaltungsort (Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Hall, bzw. im Kardinal König Haus) erforderlich.

weitere Termine:
5.10.–11.10.2026, Sr. Christa Huber CJ, Pfr. Matthias Karwath (VA 38027)
6.12.–12.12.2026, Sr. Emese Vormair sa, Br. Konrad Schneermann (VA 38037)
16.1.–23.1.2027, P. Wilfried Dettling SJ, Sr. Christa Huber CJ (VA 40449)

Fr. **16.10.2026** ■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene **38046**

18:00 Uhr

Meine Berufung leben

Wochenendkurs

„Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für." (Angelus Silesius, 1624–1677) Kurzexerzitien – das sind drei Tage zum Innehalten. Stille, Gebet und Einzelgespräche helfen, mich nach innen zu wenden, meiner tiefsten Sehnsucht nachzuspüren und zu wagen, auf Gottes Ruf für mein Leben zu hören.
Elemente: • Schweigen • Impulse in der Gruppe • Zeit für Stille und Gebet • persönliches Begleitgespräch • gemeinsamer Tagesbeginn und -abschluss • Eucharistiefeier
Jesuiten gemeinsam mit Ordensfrauen stehen als Begleiter*innen zur Verfügung.

Zielgruppe: Wir wenden uns besonders an Frauen und Männer bis 30, die auf der Suche nach ihrem Weg im Leben sind.

Leitung: **P. Hans Brandl SJ, Sr. Dr.in Isabelle Allmendinger SDS**

Teilnahmebeitrag: € 155,– für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für das gesamte Wochenende

Dauer: Fr., 16.10., 18:00 Uhr – So., 18.10., 13:00 Uhr

Anmeldung: und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

1. September bis 4. Oktober SchöpfungsZeit

Mi. **30.09.2026** ■ **Eco-Retreat – Kurzexerzitien mit ökologischen Impulsen** **40716**
18:00 Uhr
„Den ruhigen Einklang mit der Schöpfung wiedergewinnen“ (Laudato Si’ 225)

Wochenendkurs

Angesichts der Herausforderungen durch die Klimakrise fragen sich viele Menschen: Was kann ich, was muss ich tun? In der Stille wollen wir versuchen, die Stimme der Natur wieder zu hören, Gottes Schöpfung mit neuen Augen zu sehen und mit Impulsen aus der Bibel und der Enzyklika „Laudato Si’“ Hoffnung zu schöpfen. Mit Blick auf unsere eigenen Ressourcen möchten wir Schritte in Richtung „ökologischer Wandel“ erkennen.

Leitung: **Sr. Christa Huber CJ,** Mitarbeiterin im Bereich Spiritualität und Exerzitien
Michael Kuhn, Theologe, Geistlicher Begleiter („European Leadership Programme“, Brüssel), Exerzitienbegleiter, Mitarbeit in verschiedenen Projekten zu Ökologie und Spiritualität

Teilnahmebeitrag: € 392,– für Unterkunft, Verpflegung, Begleitung für den gesamten Kurs
Dauer: Mi., 30.9., 18:00 Uhr – So., 4.10., 13:00 Uhr
Anmeldung: und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

Mo. **12.10.2026** ■ **Große Exerzitien im Alltag** **41914**
19:00 Uhr
Oktober 2026 – Juni 2027

Jahreskurs

Ignatius von Loyola sah schon in seiner Zeit eine Weise vor, im Alltag große Exerzitien zu machen. Sie sind für Menschen gedacht, die nicht die Möglichkeit haben, sich 30 Tage frei zu nehmen. Exerzitien sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen auf der Suche nach Gott und nach einem menschenfreundlichen Leben unterstützt. *Elemente:* • tägliche, persönliche Gebetszeit • wöchentliches Begleitgespräch • fünf Gruppentreffen • ein Meditationstag. *Inhalte:* • Die Dynamik der Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola erfahren und kennen lernen • Gott in den Ereignissen des Alltags suchen und finden • Einübung in die Unterscheidung der Geister.

Leitung: **Sr. Christa Huber CJ und Team: Sr. Edith Bramberger SDS, P. Peter Fritzer SJ, Sr. Regina Mair sa, Dr. Elisabeth Plach, Sr. Maria Judith Tappeiner CS u. a.**
Teilnahmebeitrag: € 350,– bis € 790,– (Selbsteinschätzung); Die Differenz zwischen Ihrer Selbsteinstufung und dem kostendeckenden Betrag wird durch einen Zuschuss aus dem Exerzitienfonds der Österreichischen Jesuitenprovinz finanziert. Eine darüber hinausgehende Unterstützung ist auf Anfrage im Kurssekretariat möglich.
Dauer: fünf Gruppentreffen am 12.10.2026, 1.12.2026, 2.2.2027, 26.4.2027 und 7.6.2027, jeweils von 19:00–21:00 Uhr, sowie ein Meditationstag am 13.3.2027, 10:30–16:30 Uhr
Anmeldung: bis 15.8.2026 erforderlich. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein persönliches Vorgespräch, zu dem Sie im Vorfeld des Kurses eingeladen werden.

Seminare

Mo. **28.09.2026** ■ **Hatha-Yoga** **41848**
8:30 / 10:45 Uhr
Vormittagsreihe

AUCH ONLINE

Hatha-Yoga (Yoga der Willenskraft) setzt bei der leiblichen Selbsterfahrung an. Durch Körper- und Atemübungen werden Konzentration und Willenskraft geschult; Körper und Geist werden wach und harmonisch. B. K. S. Iyengar, einer der bedeutendsten Repräsentanten des Yoga im 20. Jh., entwickelte einen neuartigen Zugang zur Praxis des traditionellen Hatha-Yoga. Die Yoga-Haltungen (Asanas) werden in kleine Schritte aufgeschlüsselt und den Möglichkeiten des*der Einzelnen angepasst. • Haltungsfehler werden genau korrigiert und können bei regelmäßigem Üben ausgeglichen werden. • Die vollkommene Streckung des Leibes behebt Über- und Unterspannungszustände. • Wachheit und Gesammeltheit in der Übung lassen die Asanas zu einem meditativen Tun werden. • Die Atemübungen (Pranayama) führen in die von den feinen Kräften des Atems erfüllte Stille.

Leitung: **Hannes Hochmeister,** Yoga-Lehrer
Teilnahmebeitrag: € 215,– für das ganze Semester (11 Einheiten), unabhängig von der Anzahl der besuchten Einheiten; Kosten für eine Schnupperstunde nach Rücksprache
Dauer: wahlweise 8:30–10:30 oder 10:45–12:45 Uhr
Anmeldung: erforderlich. Die Teilnahme ist wahlweise in Präsenz oder online via Zoom möglich.
weitere Termine: 28.9., 5.10., 12.10., 19.10., 9.11, 16.11., 30.11., 14.12.2026, 11.1., 18.1., 25.1.2027

Mo. **28.09.2026** ■ **Meditation in Bewegung – mit meditativem Tanz und Körpergebet** **41911**
19:00 Uhr

Meditative Tänze zur SchöpfungsZeit

Abendreihe

Manchmal ist es leichter, einige Schritte zu gehen, um in die Stille hineinzufinden. Im meditativen Tanz sind es sich wiederholende, einfache Schritte, die eine tiefe Wirkung haben. Symbolhaltige Gesten und die Ausrichtung zur Mitte hin wirken ordnend und heilsam. Es entsteht Kontakt mit mir selbst und dem, was mich innerlich bewegt. Eine Veranstaltung im Rahmen der Wiener SchöpfungsZeit.

Leitung: **Sr. Christa Huber CJ**
Teilnahmebeitrag: € 25,– pro Abend; Ermäßigung für Kulturpassinhaber*innen verfügbar (bitte bei Anmeldung angeben)
Dauer: 19:00–21:00 Uhr
Anmeldung: erforderlich
weitere Termine: 30.11.2026: Meditative Tänze im Advent

Di. **29.09.2026** ■ **Achtsamkeit in personalen Beziehungen – IPM** **41724**
18:00 Uhr

Achtsamkeitstraining (Aufbaukurs)

8-Wochenkurs

Unser Leben entsteht und bewegt sich in Beziehungen. In allen diesen Beziehungen gibt es Freude und Spannung, Anziehung und Abstoßung, Annahmen und Urteile. Achtsamkeit in zwischenmenschlicher Kommunikation ist ein Acht-Wochen-Kurs, in dem wir üben, präsenter zu sein in Beziehungen mit anderen und fürsorglicher mit uns selbst und anderen umzugehen. Ursachen für Stress in Beziehungen können erforscht und verwandelt werden. Der Prozess von „Achtsamkeit in personalen Beziehungen“ (Interpersonal Mindfulness IPM) erfolgt nach dem Leitfaden des Einsichtsdialogs: • (1) innehalten • (2) entspannen • (3) sich öffnen • (4) sich einstellen auf das, was auftaucht • (5) tief zuhören • (6) die Wahrheit sagen. Achtsamkeitsmeditation und leichte Körperübungen unterstützen den Einsichtsdialog. Übungsziele: • Vertiefung der Achtsamkeitsmeditation • Hinweise für eine vertiefte zwischenmenschliche Achtsamkeit • eingefahrene Verhaltensmuster und Reaktionen auf Stress und Angst erkennen • heilsame personale Haltungen und Handlungen kultivieren. Der Kurs ist auch für Paare geeignet. IPM ist jedoch weder Paar-Therapie noch Mediation, sondern Einübung in personale Beziehungen.

Zielgruppe: Absolvent*innen von MBSR- oder MSC-Kursen sowie für Menschen mit eigener Meditationspraxis (bitte bei der Anmeldung angeben)
Leitung: **Dr.in Ursula Baatz**, langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR Austria
Teilnahmebeitrag: € 480,– inkl. Mittagessen am Ganztag
Dauer: 18:00–21:00 Uhr
Anmeldung: erforderlich
weitere Termine: jeweils Di., 29.9., 6.10., 13.10., 20.10., 3.11., 10.11., 17.11., 1.12.2026, 18:00–21:00 Uhr, sowie Sa., 24.10.2026, 9:00–17:00 Uhr

Di. **06.10.2026** ■ **Bibel in unseren Farben** **41651**
18:00 Uhr

Abendreihe

Dieses Seminar ist eine Einladung, sich von Bibeltexten des Neuen Testaments berühren zu lassen und in der Stille persönliche Bilder zu gestalten, die durch die Inspiration des Wortes in unserer Phantasie entstehen. Hören und kreatives Gestalten des Bibelwortes finden in diesem gemeinsamen Weg zu einem spontanen Ausdruck, zu persönlichen Einsichten und zu einem tieferen Verständnis der Botschaft. Durch den Austausch in der Gruppe werden die eigenen Erfahrungen vertieft und erweitert. Material wird zur Verfügung gestellt und ist frei wählbar. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Leitung: **Mag.a pharm. Judith Judt,** Ausbildung in Lebens- und Sozialberatung im Bereich Logotherapie und Existenzanalyse, Exerzitien-Begleitung im Alltag, Mal- und Gestaltungstherapie.
Teilnahmebeitrag: € 140,– für alle fünf Abende; zzgl. € 10,– Materialkosten pro Abend (€ 50,– werden am ersten Abend direkt im Seminar von der Leitung eingehoben).
Dauer: 18:00–21:00 Uhr
Anmeldung: erforderlich
weitere Termine: jeweils Di., 6.10., 13.10., 20.10., 27.10., 3.11.2026; 18:00–21:00 Uhr

Do. **08.10.2026** ■ Zen-Meditation **42159**

19:00 Uhr
Offene Abende

Die Zen-Abende sind ein offenes Angebot an alle, die an einem Einführungsseminar für die Zen-Meditation teilgenommen haben oder eine andere Erfahrung mit Zen / Stille-Sitzen haben. Ablauf: Eintreffen ab 18:45 Uhr; 3mal 20 Minuten Sitzmeditation (Zazen) mit Gehen (Kinhin) und Kurzvortrag

Leitung: **Dr.in Ursula Baatz**, langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania") und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong-Lehrerin

Teilnahmebeitrag: € 7,– bis € 12,– (Selbsteinschätzung); Student*innen € 5,–

Dauer: 19:00–21:00 Uhr

Anmeldung: Bei erstmaliger Teilnahme bitten wir um Anmeldung spätestens einen Tag davor.

weitere Termine: 8.10., 15.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12.2026, 14.1., 21.1., 28.1.2027

Fr. **09.10.2026** ■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken **41585**

18:00 Uhr
Workshop

Die altkirchliche Tradition des Ikonenmalens verstand sich nie als bloße Handfertigkeit, sie war immer spirituelles Wirken in Form und Farbe. Erlernt wird der Ausdruck der Barmherzigkeit und der inneren Freude, wodurch erst ein Bild zur Ikone wird, zum Bild des Gebetes. Dazu ist jede*r eingeladen, unabhängig von künstlerischer Vorbildung und Befähigung, die*der ein paar Tage in die Stille gehen möchte. Im Seminar wird auf eine ruhige und rücksichtsvolle Atmosphäre Wert gelegt. Bitte bringen Sie Pinsel, Bleistift und Radiergummi mit. Sie benötigen runde, spitze Haarpinsel in verschiedenen Größen/Strichstärken (z. B. 1,3 und 6). Wenn Sie vom Malen zu Hause an bestimmte Farben gewöhnt sind, können Sie diese auch gerne mitbringen. Geeignet sind Plakat-, Acryl-, Tuben- und Pulverfarben. (Öl- und Aquarellfarben sind nicht geeignet.) Holzbretter können Sie in unterschiedlichen Größen um € 10,– bis € 13,50 vor Ort beziehen, ebenso Farben gegen eine freie Spende.

Leitung: **P. Iwan Sokolowsky SJ, Sr. Mary Pauline Anthony FSAG**

Teilnahmebeitrag: € 95,– exkl. Arbeitsmaterial;
Ermäßigung für Kulturpassinhaber*innen verfügbar (bitte bei Anmeldung angeben)

Dauer: Fr., 9.10., 18:00–21:00 Uhr, Sa., 10.10., 9:00–21:00 Uhr, und So., 11.10.2026, 9:00–17:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich

weitere Termine: 11.–13.12.2026

Hunger auf Kunst & Kultur

Sa. **10.10.2026** ■ Biblische Spiritualität AT: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist" **41563**

9:00 Uhr

Das Verhältnis von Politik und Religion im Alten und im Neuen Testament

Seminar

Das Verhältnis von Religion und Politik prägt die Kulturgeschichte der Menschheit seit ihren Anfängen. In den altorientalischen Großreichen waren Religionen Staatsreligionen. Der JHWH-Glaube war von etwa 1000–586 v. Chr. die Religion der Staaten Israel und Juda. Mit der Eroberung Jerusalems und dem Exil löste sich die JHWH-Religion von ihrem staatlichen Kontext und wurde zum Glauben des Gottesvolkes. Im Neuen Testament betont Jesus, dass sein Königtum „nicht von dieser Welt" ist. Mit der „Konstantinischen Wende" im 4. Jh. n. Chr. verband sich das Christentum wieder mit dem Staat. Im Mittelalter kam es zu Konflikten zwischen Papst und Kaiser. Moderne Gesellschaften streben an, Religion von der Politik zu trennen, während politische Theologien und postliberale Strömungen diese Trennung herausfordern. Der Studientag wird die biblischen Grundlagen dieser Themen beleuchten.

Leitung: **Univ.-Prof. em. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger**, Prof. em. am Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Gastprofessur in Jerusalem, seit 1983 Zen- und Kontemplationspraxis

Teilnahmebeitrag: € 80,– inkl. Mittagessen; Ermäßigung für Kulturpassinhaber*innen verfügbar (bitte bei Anmeldung angeben)

Dauer: 9:00–16:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Hunger auf Kunst & Kultur

Di. **20.10.2026** ■ **Schule des Betens** **43999**

19:00 Uhr

Ein Angebot für neugetaufte oder neugefirmte Christ*innen

AUCH ONLINE

Als neugetaufte oder neugefirmte Christ*in haben Sie bereits einen intensiven Weg zur Vorbereitung auf Ihre Taufe oder Firmung zurückgelegt. Damit hat ein Weg der bewussten Nachfolge Jesu für Sie begonnen, auf dem es noch viel zu entdecken gibt. Wir möchten Sie zur Stärkung und Unterstützung auf diesem Weg in die „Schule des Betens" einladen. Die Kirche bietet einen großen Schatz verschiedener Gebets- und Meditationsformen für das persönliche Beten, die wir an den Online-Abenden gemeinsam erkunden und anwenden. Das Besinnungswochenende stellt eine Möglichkeit dar, eine stille Auszeit im Advent zu nehmen und die Schule des Betens in Präsenz und Gemeinschaft zu erleben. Die Teilnahme an Online-Abenden und Besinnungswochenende ist auch unabhängig voneinander möglich.

Leitung **Sr. Christa Huber CJ, P. Sebastian Maly SJ, Sr. Emese Vormair sa**
Teilnahmebeitrag Für die Online-Abende: € 20,– für alle vier Abende;
Für das Präsenzwochenende: € 190,– (für das gesamte Wochenende: Unterkunft, Verpflegung und Begleitung), unterstützt von der Österreichischen Bischofskonferenz
Dauer 19:00–21:00 Uhr
Anmeldung erforderlich
weitere Termine Online-Abende: jeweils Di., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12.2026, 19:00–21:00 Uhr
Besinnungswochenende: Fr., 18.12.2026, 18:00 Uhr – So., 20.12.2026, 13:30 Uhr

Mi. **21.10.2026** ■ **Dem Atem der Seele lauschen** **41963**

19:00 Uhr

Einführung ins Herzens-/Jesusgebet

Abendreihe

Das Jesusgebet ist eine jahrhundertelang praktizierte frühchristliche Weise des Betens, die heute wieder neu entdeckt wird. Die Spur in dieses einfache Gebet ist die Wahrnehmung. Wir werden dieser Spur folgen, um achtsam zu werden für das, was um uns herum und in uns geschieht. Bilder, Vorstellungen und Gedanken werden immer mehr losgelassen, um zu einem liebenden Dasein in der Gegenwart Gottes zu kommen. Der Name Jesus Christus – und in ihm seine Person, er selbst – sind uns Halt und Ausrichtung auf diesem Weg. Die Teilnahme an allen drei Abenden, die Bereitschaft, sich auf die Übungen und den Erfahrungsaustausch in der Gruppe einzulassen, sowie sich täglich eine halbe Stunde Zeit für die Meditation zu Hause zu nehmen, bilden den Rahmen. Eine Sehnsucht nach innerer Gottverbundenheit und eine normale psychische Belastbarkeit sind dabei wichtig.

Leitung **P. Sebastian Maly SJ, Sr. Emese Vormair sa**
Teilnahmebeitrag € 70,– für alle drei Abende
Dauer jeweils 19:00–21:00 Uhr
Anmeldung erforderlich
weitere Termine 28.10., 4.11.2026

Fr. **23.10.2026** ■ **Von Todsünden und Lastern – und was diese mit der Unterscheidung der Geister zu tun haben** **41650**

15:00 Uhr

Fortbildung

Unsere christliche Tradition ist nicht nur reich an spiritueller Weisheit, sondern auch an psychologischen Einsichten. Ignatius von Loyola hat daran angeknüpft, als er die Geistlichen Übungen entwickelte und dabei besonderen Wert auf das Thema Unterscheidung der Geister legte. Das Wahrnehmen und Verstehen innerer Bewegungen sind entscheidend für den Exerzitienprozess. In der Fortbildung wollen wir uns mit der Tradition der sog. sieben Todsünden oder Hauptlaster beschäftigen und erkunden, auf welche Weise diese für das Thema der Unterscheidung der Geister fruchtbar gemacht werden kann. Neben Ausblicken in die Geschichte und Theologie der Hauptlaster werden wir auch reflektieren, wie mit solchen inneren Bewegungen in Begleit- oder Seelsorgeprozessen gearbeitet werden kann.

Zielgruppe Geistliche Begleiter*innen, Exerzitienbegleiter*innen und alle in der Pastoral Tätigen
Leitung **P. Sebastian Maly SJ**
Teilnahmebeitrag € 150,– inklusive Unterlagen, Abendessen am Freitag und Mittagessen am Samstag
Dauer Fr., 23.10., 15:00–21:00 Uhr und Sa., 24.10.2026, 9:00–17:00 Uhr
Anmeldung erforderlich. Übernachtung mit Frühstück im Kardinal König Haus möglich.

Fr. 30.10.2026 ■ Wochenende Kontemplation 38045

18:00 Uhr
Wochenendkurs

Kontemplation ist eine Übung, bei der sich der Blick nach innen richtet. Dabei geht es um eine Offenheit gegenüber Erfahrungsdimensionen, die das gegenständlich orientierte Alltagsbewusstsein überschreiten, beziehungsweise diesem vorgelagert sind. Der Mensch kann zu einer mystischen Erfahrung gelangen, die bis zur kosmischen Einheitserfahrung reicht. In christlicher Tradition spricht man in diesem Zusammenhang von Erleuchtung oder Gotteserfahrung. Der Weg, der bisweilen mühsam ist, steht allen Menschen offen, die bereit sind, ernsthaft zu üben.

Leitung: **Univ.-Prof. em. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger,** Prof. em. am Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Gastprofessur in Jerusalem, seit 1983 Zen- und Kontemplationspraxis

Teilnahmebeitrag: € 275,– für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung

Dauer: Fr., 30.10., 18:00 Uhr – So., 1.11., 13:00 Uhr

Anmeldung: und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

Fr. 06.11.2026 ■ Innere Prozesse begleiten – Focusing-Impulse für die Geistliche Begleitung 41562

14:30 Uhr
Fortbildung

Focusing kann die geistliche Gesprächsführung unterstützen: Es schult ein achtsames, leiblich orientiertes Hören und ist offen für das, was noch vage und ohne Worte ist. Es bietet eine strukturierte Weise des Hineinhorchens und unterstützt Wachstumsprozesse – auch bei Entscheidungen und Übergängen. Entwickelt wurde Focusing vom Wiener Eugene Gendlin, der in den USA lehrte (1926–2017).

Zielgruppe: Geistliche Begleiter*innen, Exerzitienbegleiter*innen und alle in der Pastoral Tätigen

Leitung: **Sr. Christa Huber CJ,** Geistliche Begleiterin, Ausbildung in Focusing bei Ruth Sar-Shalom (Focusing New-York-Institute). Ruth Sar-Shalom bietet Ausbildungen in Wien an und wird bei diesem Seminar in einer Einheit mitwirken.

Teilnahmebeitrag: € 180,– inkl. Abendsnack am Freitag, Mittagessen am Samstag, Pausenverpflegung, und Materialien

Dauer: Fr., 6.11., 14:30–19:00 Uhr, und Sa., 7.11.2026, 9:00–13:30 Uhr. Abschluss mit dem gemeinsamen Mittagessen.

Anmeldung: erforderlich. Übernachtung mit Frühstück im Kardinal König Haus möglich.

Fr. 06.11.2026 ■ Einführung ins Zen 38044

18:00 Uhr
Wochenendkurs

Die Zen-Meditation als ganzheitliche Übung führt zu einer vertieften Wahrnehmung unserer selbst und der Welt. Zen kann für jeden und jede zum Weg der inneren Befreiung, der Erleuchtung und Gotteserfahrung werden. Elemente: • Praktische Einübung in das Sitzen in Stille (Zazen) • Eutonische Körperübungen • Vorträge zur Zen-Meditation und zur Geisteshaltung von Zen • durchgehendes Schweigen. Das Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Zen-Abenden.

Leitung: **Dr.in Ursula Baatz**, langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin

Teilnahmebeitrag: € 275,– für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung

Dauer: Fr., 6.11., 18:00 Uhr – So., 8.11., 15:00 Uhr

Anmeldung: und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

Sa. 14.11.2026 ■ Biblische Spiritualität NT 41588

9:00 Uhr
Seminar

Die Kindheitsgeschichte Jesu

In unterschiedlicher Weise berichten die Evangelien nach Matthäus und Lukas von der Geburt und Kindheit Jesu. Die kunstvoll gestalteten Berichte stehen in enger Beziehung zum Gesamtaufbau und zur Gesamtbotschaft der beiden Evangelien. Das Seminar möchte dazu beitragen, einzelne Texte der Evangelien, die uns aus der weihnachtlichen Liturgie vertraut sind, in ihrem größeren Zusammenhang zu deuten. Darüber hinaus wird die Auslegung der Berichte von der Geburt und Kindheit Jesu von der Frage nach ihrer aktuellen Bedeutung begleitet sein.

Leitung: **P. Martin Hasitschka SJ**, Prof. em. am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie an der Universität Innsbruck

Teilnahmebeitrag: € 80,– inkl. Mittagessen; Ermäßigung für Kulturpassinhaber*innen verfügbar (bitte bei Anmeldung angeben)

Dauer: 9:00–16:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Hunger auf Kunst & Kultur

Mi. 18.11.2026 ■ Nach innen lauschen 41910

19:30 Uhr
Abendreihe

ONLINE

Beten mit dem Leib und Übungen aus Focusing

Den Leib mit ins Gebet einbeziehen. An jedem Abend Formen des Betens mit dem Leib kennenlernen und gemeinsam üben. In Gebärden lassen sich innere Haltungen erfahren und ausdrücken. Focusingübungen unterstützen dabei, mit den inneren Regungen in Kontakt zu kommen. Wie eine Tür zu einem tieferen Wissen, das im Körper verborgen da ist. Diese zugewandte Haltung lässt neue Schritte entstehen. Online-Abendreihe (Zoom) mit drei Abenden.

Leitung **Sr. Christa Huber CJ**
Teilnahmebeitrag € 70,– für die ganze Abendreihe
Dauer 19:30–20:30 Uhr
Anmeldung für die ganze Abendreihe bis 10.11.2026 erforderlich
weitere Termine jeweils Mi., 18.11., 25.11., 2.12.2026, 19:30–20:30 Uhr

Fr. 27.11.2026 ■ Tage der Stille 38042

18:00 Uhr
Wochenendkurs

Die Tage möchten durch ihre Gestaltungselemente die Teilnehmer*innen ermutigen und unterstützen, sich auf den Weg der Stille zu machen, um zur eigenen Mitte zu finden. Elemente: • durchgehendes Schweigen • Hinführung zur Stille • angeleitete Übungen • gemeinsame Praxis der Schweigemeditation im Sitzen und im Gehen • Gebetszeiten und Feier der Eucharistie • Begleitgespräch mit einem*r Begleiter*in

Leitung **P. Anton Aigner SJ, Sr. Emese Vormair sa**
Teilnahmebeitrag € 220,– für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
Dauer Fr., 27.11., 18:00 Uhr – So., 29.11., 16:30 Uhr
Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
weitere Termine 13.12.–15.12.2026, P. Sebastian Maly SJ, Sr. Christa Huber CJ (VA 38043)

So. 27.12.2026 ■ Schreiben ist das Beten mit der Hand 41657

18:00 Uhr
Seminar

Stille Schreibmeditationstage vor dem Jahreswechsel

Stehen Schreiben und Beten nicht zueinander im Widerspruch? – Die Kunst ist, sie zusammenwirken zu lassen. Das Schreiben bringt deine natürliche innere Stimme zutage. Sie sprudelt unablässig wie aus einer unversiegbaren Quelle. Du kommst mit ihr ins Gespräch und bringst sie zum Ausdruck. Das Geschenk reinen Daseins. Auch Schmerzhaftes bekommt aufmerksame Zuwendung aus der Stille und wird kraft des Wortes losgelassen und verwandelt. Dazu hilft ein Tagesrhythmus aus • Stille/Schweigen • gemeinsamem Beten mit Schreiben und Vorlesen • achtsamem Hören der entstandenen Texte • Bei-Sich-Selbst-Sein • einem Begleitgespräch • gemeinsamen Mahlzeiten. Es ist keinerlei Vorkenntnis erforderlich, jedoch gesunde psychische Verfassung. Befreit, verwandelt und mit dem Gefühl, Teil von etwas Wertvollem zu sein, wirst du ins neue Jahr aufbrechen.

Leitung **Mag.ª Monika Tieber-Dorneger,** zertifizierte Leiterin für Literarische Werkstätten und Poesie- und Bibliotherapie, Lehrbeauftragte EAG®, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Exerzitienleiterin
Teilnahmebeitrag € 295, – zzgl. € 480, – für Unterkunft und Verpflegung
Dauer Sa., 27.12., 18:00 Uhr – Mi., 31.12., 9:00 Uhr
Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

Mo. 25.01.2027 ■ Jesus begegnen in der Bibel 44031

19:00 Uhr
Abendreihe

Im Neuen Testament machen Menschen, die Jesus begegnen, heilsame, aufrichtende, befreiende Erfahrungen. Heilung und Befreiung war von Anfang an ein lebendiger Bestandteil des christlichen Glaubens. Wer die Evangelien aufmerksam liest, trifft immer wieder auf Geschichten von Menschen, die durch die Begegnung mit Jesus aufgerichtet wurden und zu neuem Leben gefunden haben. An diesen drei Meditationsabenden wollen wir uns einigen biblischen Begegnungserzählungen zuwenden. Wir üben dabei gemeinsam Schritte der Meditation, die uns für die Gegenwart Gottes öffnen und bereiten. Abendreihe mit drei Abenden.

Leitung **Sr. Christa Huber CJ**
Teilnahmebeitrag € 45,– für alle drei Abende, zusätzliche Spende erbeten
Dauer jeweils 19:00–20:30 Uhr
Anmeldung erforderlich
weitere Termine 1.2., 22.2.2027

Di. **26.01.2027** ■ **Stressbewältigung durch Achtsamkeit** **43558**

18:00 Uhr

MBSR Achtsamkeitstraining

8-Wochenkurs

Achtsamkeit üben ist eine Einladung zum guten Leben. Wer achtsam ist, kann sich und die Welt offen, akzeptierend, liebevoll und ohne Vor-Urteile wahrnehmen. Spannungen können sich lösen, eingefahrene Verhaltensmuster sichtbar und dadurch veränderbar werden. Achtsamkeit wird so zu einer Quelle der Lebensfreude. Dieser traditionelle MBSR-Kurs (Stressreduktion durch Achtsamkeit) lädt mit geführten Meditationen, einfachen Körperübungen aus dem Yoga und anderen einfachen Übungen zu einer Vertiefung der Lebensqualität ein. MBSR ist eine klinisch evaluierte Methode, die Menschen bei der Bewältigung von Stress, Schmerzen und anderen psycho-physischen Belastungen unterstützt. MBSR-Kurse eignen sich für Menschen, die • mit Stress, Belastungen und Schmerz konstruktiv umgehen wollen • aktiv an einer Verbesserung ihrer Lebensqualität arbeiten wollen • neue Möglichkeiten zum Erhalten oder Wiedergewinnen ihrer Gesundheit erlernen möchten • eine sinnvolle Ergänzung zum schulmedizinischen oder psychotherapeutischen Angebot suchen • positive neurophysiologische Veränderungen ohne den Einsatz von Medikamenten anstreben • Zugänge zu mehr Lebensfreude finden wollen und bewusster leben möchten. MBSR ist keine Psychotherapie und keine medizinische Behandlung, kann diese jedoch sinnvoll ergänzen.

Leitung: **Dr.in Ursula Baatz,** langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania") und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness" der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR Austria

Teilnahmebeitrag: € 492,– inkl. Mittagessen am Ganztag

Dauer: 18:00–21:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich. Übernachtung im Kardinal König Haus auf Anfrage möglich.

weitere Termine: jeweils Di., 26.1., 2.2., 9.2., 16.2., 23.2., 2.3., 9.3., 16.3.2027, 18:00–21:00 Uhr, sowie Sa., 27.2.2026, 9:00–17:00 Uhr

Sa. **30.01.2027** ■ **Einfach Stille!** **43702**

10:00 Uhr

Ein Tagesretreat für alle an Stille und Meditation Interessierten

Meditationstag

Stille ist etwas sehr Einfaches. Und vielleicht gerade deswegen so schwer zu erleben. Gemeinsam geht es leichter. Dieses Tagesretreat richtet sich an Menschen unabhängig von ihrer Religion oder Weltanschauung, die gemeinsam einen Tag im Schweigen und mit gemeinsamen Meditationsübungen, die uns in die Stille hineinführen, verbringen wollen. Übungen aus der Tradition des Yoga helfen uns, bewusster in unserem Leib da zu sein. Kurze Impulse und Austauschrunden runden das Tagesretreat ab.

Leitung: **P. Sebastian Maly SJ,** Bereichsleiter Spiritualität und Exerzitien
Dr. Andreas Wildberger, Iyengar®Yoga-Lehrer

Teilnahmebeitrag: € 80,– inkl. Mittagessen

Dauer: 10:00–17:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Vorschau

Mi. **24.02.2027** ■ **Focusing und ignatianische Spiritualität** **43971**

19:00 Uhr

Abendreihe

ONLINE

In dieser Abendreihe nehmen wir zwei Zugänge zu innerer Erfahrung und geistlichem Leben in den Blick, die sich wunderbar ergänzen: Focusing als achtsame, körperbezogene Wahrnehmung dessen, was in uns lebendig ist, sowie Meditationsübungen aus der ignatianischen Spiritualität. Letztere Übungen helfen uns, die Bibel meditativ zu erschließen und das eigene Leben ins Gebet zu bringen. Focusing-Übungen unterstützen dabei, mit den eigenen inneren Regungen in Kontakt zu kommen – wie eine Tür zu einem tieferen Wissen, das im Körper verborgen liegt. Beides zusammen kann neue Schritte und Perspektiven für den persönlichen Weg entstehen lassen. Online-Abendreihe (Zoom) mit drei Abenden.

Leitung: **Sr. Christa Huber CJ**

Teilnahmebeitrag: € 75,– (für die ganze Abendreihe)

Dauer: 19:00–20:30 Uhr

Anmeldung: für die ganze Abendreihe bis 17.2.2027 erforderlich

weitere Termine: 3.3., 10.3.2027

Mo. **01.03.2027** ■ **Ignatianische Exerzitien für Führungskräfte** **42938**

18:00 Uhr **Wochenkurs**	Wie kann man als Führungskraft ein geistlicher Mensch sein? Wo finden wir die Kraft, die vielen Spannungen auszuhalten? Exerzitien in der Tradition des hl. Ignatius führen in die Stille und helfen, das eigene Leben, Beten und Arbeiten wieder neu auf Gott hin auszurichten, um so Kraft zu finden für den eigenen Dienst. *Elemente:* • Schweigen • persönliches Begleitgespräch • Zeit für Stille und Gebet • Impuls in der Gruppe • Eucharistiefeier
Zielgruppe	Angesprochen sind Menschen, die Verantwortung tragen für andere: in Wirtschaft und Politik, in Kirche, Schule und NGOs.
Leitung	**P. Helmut Schumacher SJ,** Direktor Kardinal König Haus
Teilnahmebeitrag	€ 750,– für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für den gesamten Kurs
Dauer	Mo., 1.3., 18:00 Uhr – So., 7.3.2027, 9:30 Uhr
Anmeldung	erforderlich



Das Kardinal König Haus ist ein guter Ort ...

... für Ihre nächste Teamklausur, einen wichtigen Ideenworkshop oder Ihr Firmenjubiläum

Wir bieten:
- großzügige Räume mit Sonnenlicht und moderner Technik
- gute Verpflegung aus der hauseigenen Küche
- gemütliche Gästezimmer
- ein erfahrenes und freundliches Team
- Möglichkeit der Prozessbegleitung und Moderation durch hauseigene Expert*innen
- einen weitläufigen Park, ...

Von 29. Juni bis 27. September ist das Kardinal König Haus wegen Umbauarbeiten geschlossen. Trotzdem sind wir erreichbar und bearbeiten gerne Ihre Buchungsanfragen für die Zeit danach.

Katrin Flamm, flamm@kardinal-koenig-haus.at, +43 1 804 75 93-662



ASOM Akademie für Sozialmanagement

Die **Akademie für Sozialmanagement** (ASOM) ist eine der ältesten und renommiertesten Bildungseinrichtungen für Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich. Seit 1984 bietet die ASOM berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare an. Sie ist seit ihrer Gründung federführend an der professionellen Entwicklung des Themenfelds Führung in sozialen Organisationen beteiligt.

Rund **3000 Absolvent*innen** aus ganz Österreich, aber auch aus anderen europäischen Ländern, haben Lehrgänge an der ASOM absolviert. Sie tragen die erworbene Expertise in ihren Arbeitsalltag und entwickeln im Rahmen der Praxis-Projekte Dienstleistungen und Organisationen weiter.

Die rund **30 Trainer*innen** bringen zu ihrer professionellen Grundausbildung und Zusatzausbildung als Berater*in und Trainer*in auch eigene Leitungserfahrung mit. Sie arbeiten seit vielen Jahren in der Entwicklung für und mit Sozialmanager*innen.

Unser Bildungsangebot umfasst:

1) Diplomierte*r Sozialmanager*in mit EAN Zertifikat

„ASOM Absolvent*innen sind klarer in ihrer Aufgabe, sicherer in ihrer Rolle und mutiger, auch unangenehme Führungsaufgaben zu bewältigen." – So beschreibt eine Geschäftsführerin den Mehrwert unserer Programme. Und genau das ist unser Ziel: Menschen in Führungspositionen zu stärken – professionell, persönlich und praxisnah.

Gute Führung beginnt bei der inneren Haltung. Unsere Formate schaffen Raum für Reflexion, Austausch und Weiterentwicklung – gemeinsam mit anderen Führungskräften aus unterschiedlichsten Organisationen.

Dabei greifen wir gezielt aktuelle Trends und Entwicklungen in der Führung auf – sei es in der Teamdynamik, der Organisationsgestaltung oder im Umgang mit Komplexität und Unsicherheit. Basierend auf bewährten Konzepten fördern wir zukunftsfähiges Denken und Handeln.

Begleitet werden Sie von erfahrenen Coaches, Expert*innen und Führungspersönlichkeiten, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern echte Praxisimpulse geben. So entstehen Klarheit, Handlungsfähigkeit – und der Mut, auch schwierige Situationen wirksam zu gestalten.

Unser modulares Lehrangebot:



2) Lehrgang „Freiwilligenkoordination": Freiwilligen-Teams führen und begleiten
Gut begleitete Freiwillige sind motivierter, bleiben länger dabei und bringen ihre Fähigkeiten gezielter ein. Das dafür notwendige Know-How bietet der Lehrgang „Freiwilligenkoordination", angeboten von der ASOM in Kooperation mit dem Hilfswerk und der Caritas. Nächster Lehrgangsstart: Oktober 2027

Information und Anmeldung unter www.sozialmanagement.at

Lehrgänge

ab **01.10.2026** **SOM1 aFK – Sozialmanagement 1 für angehende Führungskräfte** **40816**

Lehrgang

Führungspotenziale entwickeln

Dieser Lehrgang richtet sich an Personen, die sich für eine Führungsrolle interessieren oder kurz davor sind, eine solche zu übernehmen. Im Zentrum stehen das Erkennen des eigenen Führungspotenzials, die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Führungsstil sowie zentrale Themen wie Kommunikation, Selbstmanagement, Teamführung und Qualitätsmanagement. Der Lehrgang unterstützt dabei, die eigene Rolle zu klären und den Einstieg in Führungsverantwortung gezielt zu gestalten.

Zielgruppe: Personen aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich, die eine Führungsaufgabe anstreben

Teilnahmebeitrag: € 5.050,– inkl. Mittagessen und Skripten, nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit (Startworkshop: € 100,–)

Dauer: 2 Semester, 5 Seminare, insgesamt 21 Tage zwischen Oktober 2026 und Juni 2027

ab **05.10.2026** **SOM1 FK – Sozialmanagement 1 für Führungkräfte** **40815**

Lehrgang

Teams leiten

Führungskräfte auf Teamleitungsebene entwickeln in diesem Lehrgang Funktionsklarheit und Profil in der Führungsrolle. Von der zugkräftigen Zielformulierung über die Moderation von Teamsitzungen bis zu Einblicken in Selbstorganisation und Qualitätsmanagement sind die wichtigsten Grundlagen für Führung abgedeckt. Der Lehrgang fördert die persönliche Weiterentwicklung und gibt Impulse für eine wirksame und reflektierte Führungspraxis.

Zielgruppe: Führungskräfte im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich, die eine kompakte Qualifizierung für Leitungsaufgaben erwerben möchten

Teilnahmebeitrag: € 5.050,– inkl. Mittagessen und Skripten, nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit (Startworkshop € 100,–)

Dauer: 2 Semester, 5 Seminare, insgesamt 21 Tage zwischen Oktober 2026 und Juni 2027

ab **05.10.2026** **SOM2 – Sozialmanagement 2 nach EAN-Zertifikat** **41053**

Lehrgang

Organisationen mitgestalten und leiten

Der SOM2 richtet sich an Führungskräfte, die Verantwortung für Gesamtorganisationen oder Organisationseinheiten übernehmen. Zentrale Themen sind strategisches Management, Organisationsentwicklung, Personalführung, Change Management, Arbeits- und Sozialrecht sowie wirtschaftliches Denken und Handeln. Der nicht-akademisierte Aufbau bietet viel Raum für Praxisprojekte, Fallcoaching und vertiefte Reflexion. Ein Lehrgang für Menschen, die Wandel gestalten und sozialwirtschaftliche Organisationen zukunftsfähig führen wollen.

Zielgruppe: Führungskräfte mit umfassenden Leitungsaufgaben aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich, die Veränderung in der Organisation umsetzen und ihre Leitungskompetenz erweitern möchten

Teilnahmebeitrag: Startworkshop: € 805,– inkl. Skripten und Mittagessen
Lehrgang: € 7.575,– inkl. Skripten und Mittagessen

Dauer: 3 Semester, 10 Seminare, insgesamt 30 Tage zwischen Juni 2026 und Februar 2028

Seminare

Do. **17.09.2026** **Führungstheater Rollengestaltung** **41785**

14:00 Uhr

Seminar

Emotionsmanagement in der Führung

Im außergewöhnlichen Ambiente einer professionellen Theaterbühne eröffnet dieses Seminar einen besonderen Zugang zum bewussten Umgang mit Emotionen in Teams und Organisationen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Gefühle, Rollenbilder und innere Dynamiken im beruflichen Alltag wahrgenommen, verstanden und gezielter genutzt werden können.

Die Teilnehmenden schlüpfen in Rollenfiguren klassischer Dramen und erkunden dabei Eigenschaften, Spannungen und Emotionen unterschiedlicher Charaktere. Durch diesen erfahrungsorientierten Zugang entstehen neue Perspektiven auf das eigene Verhalten, auf Teamdynamiken und auf herausfordernde Situationen im Arbeitskontext.
Das Format ermöglicht unerwartete Entdeckungen über sich selbst und andere. Die gewonnenen Erfahrungen werden auf berufliche Alltagssituationen übertragen und unterstützen die Teilnehmenden dabei, Emotionen bewusster, sensibler und präziser in ihrem Verantwortungsbereich wahrzunehmen und zu gestalten.

Zielgruppe: Führungskräfte
Leitung: **Dr. Johannes Jurka,** Psychotherapeut (Existenzanalyse), Supervisor, Führungskräfte- und Teamentwicklung mit Schwerpunkt im Sozial- und Gesundheitsbereich, Lehrbeauftragter an der Universität Wien, Trainer an der Akademie für Sozialmanagement
Mag.ª Andrea Udl MA, freie Theater-Regisseurin in Deutschland und Österreich, Regiedozentin an den Kunstuniversitäten in Hamburg und Salzburg; Trainerin und Coach mit den Schwerpunkten Auftritt und Präsentation, Kommunikation, Persönlichkeits- und Führungskräfteentwicklung; Keynote Speaker und Moderatorin
Teilnahmebeitrag: € 990,– (zzgl. 10% USt.)
Dauer: Do., 17.9. – Sa., 19.9.2026 (Do. von 14:00–18:00 Uhr in 1010 Wien / Fr. von 9:30– 20:00 Uhr im Theater Arche in Wien / Sa. von 9:00–13:00 Uhr in 1010 Wien)

Do. **12.11.2026** 14:00 Uhr
Seminar

KI verantwortungsvoll führen **44003**

Orientierung für Führungskräfte im Sozialbereich

Künstliche Intelligenz verändert auch den Sozialbereich zunehmend und stellt Führungskräfte vor neue fachliche, organisatorische und ethische Fragen. Dieses halbtägige Seminar bietet eine Orientierung für den reflektierten Umgang mit KI in Führungsrollen. Im Mittelpunkt stehen die Verantwortung von Führungskräften bei Auswahl, Einführung und Nutzung sowie hilfreiche Frameworks zur Einordnung von Chancen, Risiken und Grenzen. Das offene Format verbindet Inputs mit Reflexion und unterstützt die Teilnehmenden dabei, eine Haltung für den Umgang mit KI in ihrem Verantwortungsbereich zu entwickeln. Inhaltlich knüpft das Seminar an die ASOM-Grundhaltung zu verantwortungsvoller, menschenzentrierter KI-Nutzung an.

Zielgruppe: Führungskräfte aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich
Leitung: **Mag. Alois Nöbauer**
Teilnahmebeitrag: € 250,– (zzgl. 10% USt.)
Dauer: 14:00–18:00 Uhr – online

Fr. **04.12.2026** 9:00 Uhr
Seminar

Neuübernahme! Teamführung im Übergang **43896**

Egal, ob mit viel Führungserfahrung oder vergleichsweise weniger, egal, ob aus dem Team kommend oder als Externe*r: Die Neuübernahme eines Teams oder eines Bereiches ist eine entscheidende Situation für Organisation und Person. Es gibt viele Erkenntnisse aus der Vergangenheit, was vermeintlich besonders gut oder schlecht gelaufen ist. Oft spielt die Entwertung oder Überhöhung des Bisherigen eine Rolle. In dieser Situation kann viel für die Zukunft nutzbares Wissen verloren gehen. In diesem Seminar soll es darum gehen, Erkenntnisse zu generieren und diese bleibend im eigenen Führungsverhalten zu verankern.

Inhalte/Methoden:
- Erwartungsmanagement – auf Seiten der FK und auf Seiten des Teams
- Fallarbeit
- Fehleranalyse
- Theoriemodelle
- Problem Based Learning

Zielgruppe: Führungskräfte, die sich mit der Neuübernahme von Teams auseinandersetzen – auch für erfahrene Führungskräfte als Reflexionsraum geeignet.
Teilnahmevoraussetzung: Know-How über Grundlagen der Führung (SOM1 oder ähnliche Führungskräfte-Ausbildung)
Leitung: **Mag. Johannes Simetsberger MSc.**
Teilnahmebeitrag: € 470,– (zzgl. 10% USt.)
Dauer: 9:00–17:00 Uhr im Kardinal König Haus

Bitte helfen Sie uns in die Zukunft!



Der große Umbau im Kardinal König Haus im Sommer rückt näher. Regelmäßig treten Überraschungen und Probleme auf, die für das ganze Haus sehr herausfordernd sind. Die Kosten sind stark gestiegen. Es braucht dringend jede Unterstützung, damit der Umbau gut umgesetzt werden kann.

Es braucht für die gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzmaßnahmen noch viel umfangreichere bauliche Veränderungen als gedacht. Der Schock für das Team im Haus war groß, als diese Tatsache vor einigen Monaten klar wurde. Die Kosten für die Brandschutzmaßnahmen sind auf 5,5 Millionen gestiegen.

Es hat sich erst später gezeigt, dass die Elektroinstallationen im Haus für den Brandschutz unzureichend sind. Dazu kommt, dass die Behörden für den gesamten Küchenbereich eine neue Belüftungsanlage samt Luftabzug vorgeschrieben haben. „All das macht die Umsetzung aufwendiger und führt zu deutlich gestiegenen Kosten. Das bereitet mir große Sorgen…“, so der Direktor des Kardinal König Hauses, Pater Helmut Schumacher.

Zusätzlich sind weitere Umbaumaßnahmen notwendig: „Wir müssen Gästezimmer erneuern, den Eingangsbereich auf den aktuellen Stand bringen und die ganze Rezeption umbauen“, sagt Schumacher. Der Umbau im Kardinal König Haus ist dringend notwendig, damit es mit dem Haus gut weitergeht. Und gerade die Brandschutzmaßnahmen sind eine Bedingung dafür, dass das Kardinal König Haus die Betriebsanlagengenehmigung bekommt. Ohne diese müsste das Haus geschlossen werden.

Jede Spende ist eine große Hilfe für das Kardinal König Haus. Nur gemeinsam schaffen wir diesen Umbau. Bitte helfen Sie uns!

„Es braucht noch eine große gemeinsame Kraftanstrengung, dass wir den Umbau schaffen. Jede Unterstützung hilft uns sehr. Wir schaffen das nur gemeinsam. Bitte seien Sie großzügig!“

P. Helmut Schumacher SJ, Direktor

Es fehlt uns noch eine beträchtliche Summe, um den Umbau gut umsetzen zu können. Bitte helfen Sie uns jetzt!

Empfänger: Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas
IBAN: AT46 3200 0000 0870 0155 · Verwendungszweck: Treffpunkt2601
Oder online: www.kardinal-koenig-haus.at/unterstuetzen/spenden

Jeder Betrag zählt. Danke von Herzen!

Hospiz, Palliative Care, Demenz

Verlust und Tod sind Teil des Lebens. Wir sind inspiriert von und stehen in der Tradition der internationalen Hospizbewegung. Diese entfaltet Solidarität, Verbundenheit und engagiertes Interesse für Menschen, die sterben – und für deren An- und Zugehörige; für Menschen, die das Gefühl haben, zur Last zu fallen; die chronisch krank sind; deren soziale Teilhabe und „Gesehen-Werden" gefährdet ist; deren Trauer in abgründige Einsamkeit führt. Wir gestalten das Lernen von Personen, Organisationen und „Communities" als sozialen, haltungs- und kulturbildenden Prozess: in existenzieller Tiefe und kritisch-gesellschaftlicher Perspektive.
Dazu verstehen wir Bildungsprozesse als ein Ineinander von Sorgekunst, Beziehungskunst und Lebenskunst. Diese Künste bauen auf und ermöglichen ein radikales Verständnis von Würde.

Mo. **28.09.2026** ■ **Fachspezifischer Vertiefungslehrgang Palliative Care – Level II Pflege** **42180**
9:00 Uhr

Masterstudienlehrgang

palliative care MASTERSTUDIENGANG

Dieser Lehrgang dient der Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben und mit der eigenen Haltung reflektieren die Studierenden ihre Berufsrolle. Der positive Abschluss ermöglicht ein Weiterstudium in Level III / Master, wenn zusätzlich ein Interprofessioneller Palliativbasislehrgang oder ein anderer Level II Lehrgang absolviert wurde. Eine weitere Voraussetzung für den Einstieg in den Masterlevel ist ein Bachelor- oder Diplomstudium bzw. ein abgeschlossenes Studium der Humanmedizin. Umfang: 30 ECTS/2 Semester. Dieser Lehrgang kann von Personen, die in der spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung, aber auch in der mobilen oder stationären Grundversorgung (Akutkrankenhaus, Alten- und Pflegeheim, mobile Pflege, etc.) tätig sind, besucht werden.

Zielgruppe: Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Pflegefachassistent*innen, die in der Grundversorgung oder in der spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung tätig sind. Lehrende in Gesundheitsberufen und Absolvent*innen eines interprofessionellen Palliativbasislehrgangs.

Leitung: **Marianne Buchegger BA, MSc**, Leiterin eines geriatrischen Tageszentrums der CS Caritas Socialis GmbH in Wien, Koordinatorin der Promenzgruppe 1030, Blogverantwortliche bei Hospiz Österreich und Lehrbeauftragte in den Vertiefungslehrgängen des Universitätslehrgangs Palliative Care; **Ajoki Kalo DGKP,** CS Caritas Socialis Kalksburg, war langjährige Teamleitung Pflege im neunerhaus Gesundheitszentrum, Praxis in den Feldern Hospiz und Wohnungslosigkeit; **Doris Schlömmer MA, MMSc, DGKP**, Studiengangsleitung Universitätslehrgang Palliative Care

Teilnahmebeitrag: € 110,– Anmeldegebühr; € 2.250,– Lehrgangsgebühr pro Semester; € 395,– Lehrgangspauschale nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit

Dauer: Mo., 28.9., 9:00 Uhr – Mi., 30.9., 17:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich unter https://anmeldung.pmu.ac.at/; Spezialprospekt anfordern; Informationen: Sabine Tiefnig (studium-palliativecare@pmu.ac.at), Hospiz Österreich

weitere Termine: 20 Seminartage verteilt auf sieben Module von September 2026 bis Juli 2027
1. Modul: 28.–30.9.2026, 2. Modul: 20. & 23.10.2026 (online), 3. Modul: 30.11.–3.12.2026, 4. Modul: 8.–11.2.2027, 5. Modul: 6.–7.4.2027 (online), 6. Modul: 18.–20.5.2027, 7. Modul/Abschluss: 12.–13.7.2027

Kooperation mit: Paracelsus Medizinische Universität Salzburg, Hospiz Österreich, St. Virgil Salzburg

Mo. **28.09.2026** ■ **Einführung in die Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung** **41083**
17:30 Uhr
Einführungsabend

Lehrgang

Einführungskurs für Mitarbeiter*innen in helfenden Berufen, für An- und Zugehörige von schwerkranken Menschen, für am Thema interessierte Menschen. Befähigungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen. *Inhalte:* • Selbstreflexion in Bezug auf Krankheit, Sterben, Tod und Trauer • Auseinandersetzung mit der ehrenamtlichen Rolle im Kontext der Hospizbegleitung • Gesprächsführung • Selbsterfahrung • Sensibilität für verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation • Demenz und Kommunikation mit dementen und verwirrten Menschen • Begleitung von An- und Zugehörigen • Idee, Ziele und Haltung der Hospizbewegung • Abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich • Medizinische und pflegerische Grundinformationen für die letzte Lebensphase: Schmerz- und Symptomlinderung, Essen, Trinken, Lagern, Fahren mit dem Rollstuhl • Ethische und rechtliche Aspekte der Hospizbegleitung

• Trauer und Trauerbegleitung • Spirituelle und religiöse Bedürfnisse und Rituale • Respekt vor anderen Religionen, Weltanschauungen und Jenseitsvorstellungen. Der Lehrgang entspricht den Standards des Dachverbands Hospiz Österreich zur Befähigung Ehrenamtlicher

Zielgruppe: alle am Thema Interessierten
Leitung: **Sr. Mag.ª Karin Weiler CS,** Theologin, Supervisorin (ÖSV)
Teilnahmebeitrag: € 850,– inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen
Dauer: 17:30–21:00 Uhr
Anmeldung: erforderlich, Spezialprospekt anfordern
weitere Termine: 15 Abende und drei ganze Samstage bis Jänner 2027

Mi. **30.09.2026** 19:00 Uhr — **43507**

Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Zukunft: Von der Notwendigkeit zur Wirklichkeit

Vortrag

Dieser Vortrag findet ONLINE statt

Teilnahmebeitrag: € 15,–
Referierender: **Rainer Simader**, Leiter der Ressorts Bildung und Diversität bei HOSPIZ ÖSTERREICH. Ehemaliger Physiotherapeut in palliativen Settings. Vorstandsmitglied der Österreichischen Palliativgesellschaft, Autor, Fachbuchherausgeber und Podcaster

ONLINE

Dauer: 19:00–21:00 Uhr
Anmeldung: erforderlich

Mi. **07.10.2026** 9:00 Uhr — **42750**

Zwischen Macht und Ohnmacht

Existenzielle Herausforderungen an der Grenze

Seminar

„Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch viel zu tun!“ – Dieses Motto aus der Pionierzeit von Palliative Care eröffnet einen Handlungsspielraum, wo (kurative) Therapien an ihre Grenzen gekommen sind. Doch worin besteht dieser Unterschied zwischen ‚machen‘ und ‚tun‘? Handelt es sich dabei womöglich um eine Abwehr radikaler Ohnmacht? Wenn von ‚Symptom-Management‘ die Rede ist, kann der Eindruck entstehen, dass noch immer etwas zu machen ist und Expert*innen mit ihrem Latein nicht am Ende sind. Gibt es noch Hoffnung für „die hoffnungslosen Fälle“? Therapeutische Beziehungen sind prinzipiell asymmetrisch – auch wenn Augenhöhe angestrebt wird. In der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen zeigen sich grundlegende Unterschiede: „du bist krank – ich bin (relativ) gesund“, „du bist bettlägrig – ich kann weitergehen“, „du stirbst – ich lebe“. Diese Unterschiede sind jedoch letztlich nur vorübergehend – wir alle sind sterblich. Was kann in solchen Grenzsituationen Orientierung geben? Was ist noch zu tun – und was besser zu lassen? In der Tradition des „wounded healer“ ist das Anerkennen eigener Verletzlichkeit Voraussetzung für heilsame Begleitung. Das Seminar eröffnet einen dialogischen Raum für unsere konkreten Erfahrungen von Macht und Ohnmacht: Wie gehen wir mit diesen Unterschieden um? Was hilft, Ohnmacht auszuhalten und dennoch handlungsfähig zu bleiben? Wie kann Vertrauen ins Leben genährt werden?

Leitung: **Dr. Christian Metz**, Psychotherapeut (Humanistische Psychotherapie / Personzentrierte Psychotherapie), Supervisor, Trainer, Ausbilder & Lehrtherapeut des FORUM. Langjährig tätig im Bereich Hospiz, Palliative Care und Trauerbegleitung
Teilnahmebeitrag: € 195,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Dauer: 9:00–17:00 Uhr
Anmeldung: erforderlich

Do. **15.10.2026** 9:00 Uhr — **42751**

Palliativversorgung bei Suchterkrankung

Zwischen Versorgungsbedarf und Betreuungslücke

Seminar

Die aktuelle oder frühere Abhängigkeit von illegalen Substanzen (z. B. Opiaten) stellt die Palliative Care vor besondere Herausforderungen. Viele der dort eingesetzten Medikamente überschneiden sich in ihrer Wirkung mit häufig missbräuchlich verwendeten Substanzen, was die Symptomlinderung erschweren kann. Noch häufiger begegnen uns Menschen mit einer Vorgeschichte von Medikamenten- oder Alkoholabhängigkeit am Lebensende. Menschen mit Substanzkonsumstörungen gehören zu einer besonders vulnerablen Gruppe, die neben erheblichen psychosozialen und gesundheitlichen Belastungen oft auch Diskriminierung erfährt. Daraus ergibt sich ein erhöhter Bedarf an spezialisierter Palliativversorgung – dennoch erreichen viele diese Angebote nicht. Dieser eintägige Workshop legt den Schwerpunkt auf die Palliativversorgung bei Alkohol- und Opiatabhängigkeit. In einem Wechsel aus Input und gemeinsamer Reflexion gehen wir folgenden Fragen nach: • Bietet Palliativversorgung für Menschen mit Suchterkrankungen am Lebensende einen Mehrwert? Wie gehen

wir mit komplexen Lebenslagen wie Obdachlosigkeit, Brüchen in der Biografie, psychiatrischen Begleiterkrankungen oder fehlender Absicherung um? • Wie sprechen wir über Suchterfahrungen am Lebensende – und sollten wir das überhaupt? Welche eigenen Vorbehalte beeinflussen unser Handeln? • Können Menschen unter hochdosierter Opiatsubstitution Schmerzen haben? Welche Behandlungsoptionen gibt es und welche suchtbezogenen Aspekte sind für Therapiekonzepte relevant? • Wann sollte Palliative Care bei Suchterkrankungen beginnen? Braucht es spezialisierte Einrichtungen oder einen inklusiven Ansatz?

Leitung **Mag.ª Dr.in Theresa Sellner-Pogány**, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Palliativ- und Suchtmedizinerin
Teilnahmebeitrag € 195,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Dauer 9:00–17:00 Uhr
Anmeldung erforderlich

Mo. **19.10.2026** ■ **Wenn ich nicht mehr entscheiden kann** **41088**
19:00 Uhr Vorsorgevollmacht, Patient*innenverfügung, Erwachsenenschutzgesetz
Vortrag

Teilnahmebeitrag € 15,– (Ermäßigung für Kulturpassinhaber*innen verfügbar; bitte bei Anmeldung angeben)
Referierende **Dr. iur. Michael Halmich LL.M.**, Jurist und Ethikberater, Autor und Verlagsinhaber, Lektor für Recht und Ethik im Gesundheitswesen
Dauer 19:00–21:00 Uhr
Anmeldung erforderlich

Hunger auf Kunst & Kultur

Do. **12.11.2026** ■ **Dialog der Werte: Wie echte Begegnung unser Leben prägt** **42754**
9:00 Uhr Ein philosophisches Tagesseminar
Seminar

Jeder Mensch trägt einen inneren Kompass aus Werten in sich – doch erst in der Begegnung mit anderen wird dieser Kompass wirklich auf die Probe gestellt und lebendig. In diesem philosophischen Tagesseminar widmen wir uns der Frage, wie unsere tiefsten Überzeugungen und ehrlicher zwischenmenschlicher Austausch zusammenhängen. Anhand ausgewählter philosophischer Impulse (u. a. von Martin Buber und Hans-Georg Gadamer) und im gemeinsamen sokratischen Dialog erkunden wir an diesem Tag vier zentrale Themen: • Das innere Fundament: Welche Werte leiten mich im tiefsten Inneren, und wie werde ich mir ihrer bewusst? • „Das Prinzip Dialog“: Was macht eine echte, unvoreingenommene Begegnung zwischen „Ich“ und „Du“ aus? • Horizontverschmelzung: Wie gelingt Verständigung, wenn völlig unterschiedliche Lebenswelten und Werte aufeinandertreffen? • Resonanz: Wie können uns Begegnungen im Alltag wieder innerlich berühren und unsere Haltung zur Welt verändern? Dieses Seminar bietet Raum, den eigenen Standpunkt zu klären und in einen tiefgehenden Austausch zu treten. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – lediglich Offenheit für das Gespräch und Freude am gemeinsamen Nachdenken.

Leitung **Mag.ª Dr.in phil. Cornelia Mooslechner-Brüll,** Philosophische Praxis PHILOSKOP, Politikwissenschaftlerin
Teilnahmebeitrag € 195,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Dauer 9:00–17:00 Uhr
Anmeldung erforderlich

Mo. **16.11.2026** ■ **Der verwundete Heiler** **42755**
9:00 Uhr Von Schöpfung und Erschöpfung im palliativen Dienst
Seminar

Viele Menschen treten mit großem Elan und tiefer Motivation in den palliativen Dienst ein. Dennoch lässt sich kaum vermeiden, dass diese anspruchsvolle Tätigkeit Kräfte raubt – mitunter bis hin zur Erschöpfung oder zu einem Burnout. In diesem Seminar wollen wir uns über die spezifischen Kräfteverzehrer im palliativen Alltag verständigen und gemeinsam Wege erkunden, wie der Zugang zu schöpferischen und stärkenden Quellen bewahrt oder neu entdeckt werden kann.

Leitung **Matthias Schnegg**, Pfarrer i. R., Psychodramatherapie (HP), Dozent;
Monika Müller MA, Ausbildung in gestaltorientierter integrativer Therapie, Supervisorin, Fachbuchautorin, Seminar- und Kursleiterin in Palliative Care, Trauer und Spiritual Care, war langjährig Leiterin von ALPHA Rheinland
Teilnahmebeitrag € 440,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Dauer Mo., 16.11. und Di., 17.11., jeweils 9:00–17:00 Uhr, Mi., 18.11., 9:00–12:30 Uhr
Anmeldung erforderlich

Di. **17.11.2026** ■ **Gesellschaftsbezogene Biografiearbeit** **43596**
9:00 Uhr
Grundlagen erfahren, Praxis erproben

Lehrgang Biografiearbeit eignet sich dafür, intensive und verbindende Begegnungen in vielen sozialen Feldern zu gestalten – über Erzählen und bewusstes Zuhören. Biografiearbeit unterstützt das Verständnis für Menschen anderer sozialer und kultureller Herkunft und wirkt so gesellschaftlicher Spaltung entgegen. Gesellschaftsbezogene Biografiearbeit nimmt ernst, dass sich in der Lebensgeschichte jedes Menschen Gesellschaft und allgemeine Geschichte spiegeln. Im Anschluss an das Modul 1 findet der Marktplatz von 18:30–20:30 Uhr im Kardinal König Haus statt.

Zielgruppe Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich aktiv sind und mehr über gesellschaftsbezogene Biographiearbeit erfahren möchten

Leitung **Dr.in Katharina Novy**, Soziologin und Historikerin, Psychodramaleiterin, Trainerin, Beraterin, Coach, www.katharinanovy.at; **Dr. Gert Dressel,** Historiker und Fortbildner, Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen und Institut für Pflegewissenschaft (beides: Universität Wien) sowie Verein Sorgenetz

Teilnahmebeitrag € 1.150,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke an den Lehrgangstagen

Referierende **Dr.in Bettina Dausien**, Doku Lebensgeschichten, Universität Wien

Dauer 9:00–20:30 Uhr

Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern

weitere Termine Di., 12.1.2027, 9:00–17:30 Uhr, Di., 16.3.2027, 9:00–17:30 Uhr, Di., 25.5.2027, 15:00–19:00 Uhr; Gruppencoaching nach Vereinbarung

Di. **01.12.2026** ■ **Wer ans Jenseits glaubt, ist trotzdem tot?** **42758**
9:00 Uhr
Oder wie wir uns mit uns selbst befreunden

Seminar Macht Sie die Überschrift neugierig, entlockt sie Ihnen ein Schmunzeln, finden Sie sie respektlos oder fühlen Sie sich als gläubiger Mensch provoziert? „Der Tod gehört zum Leben", sagen wir, aber sind wir wirklich so abgeklärt, wenn es um unser eigenes Ende geht? Können wir ein tatsächliches Ende unseres Lebens überhaupt fassen? Wir wollen im Seminar den Tod und unser Verhältnis dazu auf eine unkonventionelle Weise in den Blick nehmen. *Themenfelder:* • Von der Unmöglichkeit, sich mit dem Tod zu beschäftigen • Irgendwann zu sterben, heißt nie zu sterben • Unerklärliches, Unheimliches, Spukphänomene und Nahtoderfahrungen: Beweise für ein Leben nach dem Tod oder ein Beleg unserer Todesangst? • Gibt es einen Sinn, eine „Wahrheit"? Könnte es einen tiefen Frieden bedeuten, keine endgültigen Antworten auf diese Fragen zu finden?

Leitung **Dr. Martin Prein**, Thanatologe, Notfallpsychologe, Buchautor, ehem. Bestatter

Teilnahmebeitrag € 205,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke

Dauer 9:00–17:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

Di. **01.12.2026** ■ **Das Bauchgefühl ist der Rede wert** **41095**
19:00 Uhr
Reflektierte Intuition als Kompetenz

Vortrag Der Vortrag findet ONLINE statt

Teilnahmebeitrag € 15,–

Referierende **Dr.in med. univ. Julijana Verebes**, Fachärztin für Innere Medizin und Palliativmedizin, Zusatzausbildung Psychosomatik, Ethikkomiteemitglied, Beauftragte für die studentische Lehre an der Med. Uni Graz, ärztliche Leitung der IBPC in Graz, seit 25 Jahren in der spezialisierten Palliative Care im Universitätsklinikum Graz tätig

ONLINE

Dauer 19:00–21:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

Do. **03.12.2026** ■ **Lehrgang Trauer begleiten – Aufbaukurs** **43550**
19:00 Uhr
Einführungsabend

Lehrgang Trauer ist ein natürlicher und heilsamer Prozess als Reaktion auf einen Verlust. Sie ist notwendig, jedoch meist sehr schmerzhaft. Trauernde brauchen viel Geduld und Einfühlungsvermögen, um Abschied zu nehmen, ihre Gefühle zuzulassen, neue Lebensperspektiven zu entwickeln und die Beziehung zu Verstorbenen angemessen in ein neues Leben zu integrieren. Dazu benötigen sie oftmals Wegbegleiter*innen, die geduldig sind, aufmerksam zuhören und die Gefühle des trauernden Menschen aushalten. *Inhalte:* • Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und mit Verlusterfahrungen • Vorstellung unterschiedlicher Trauertheorien und Trauermodelle • Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen • Möglichkeiten der Gesprächsführung • „Haltung" • Abschiedsrituale und Gestaltungsmöglichkeiten • Auseinandersetzung.

mit den eigenen Grenzen. Das im Lehrgang angewandte Curriculum entspricht den Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung.

Leitung **Mag.ª Silvia Langthaler**, DGKS, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg
Teilnahmebeitrag € 950,– inkl. Mittagessen an den Samstagen
Dauer Einführungsabend: 3.12.2026, 19:00–20:30 Uhr; 1. Modul: 29.1.–30.1.2027, alle Module jeweils Fr., 15:30–20:00 Uhr, Sa., 9:00–18:00 Uhr
Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern
weitere Termine 29.1.–30.1.; 19.2.–20.2.; 12.3.–13.3.; 2.4.–3.4.; 30.4.–1.5.

Mo. **07.12.2026** ■ An der Seite der Toten **43972**

9:00 Uhr
Seminar

Letzte-Hilfe-Kurs

Das Seminar lädt zur intensiven Selbsterfahrung mit Tod und Trauer ein und beschreitet dabei einen besonderen Weg. Es geht unter anderem um die Auseinandersetzung mit dem toten Körper: Der Blick auf den Leichnam als Symbol des „Körper gewordenen Todes" kann helfen, unsere Gefühlsräume im Umgang mit dem Tod zu erweitern – unabhängig davon, ob wir je real einem Leichnam gegenüberstehen. Der Erfahrungsschatz des Seminarleiters eröffnet den Teilnehmenden eine lebendige, emotionale Reise sowie wertvolle Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod und Trauernden, sei es beruflich, als helfende Begleitung oder als Betroffene*r. Das Seminar vermittelt Werkzeuge, um Sprachlosigkeit und Ohnmacht angesichts des Todes zu überwinden – durch gegenseitige Verbundenheit, heilsames Mitgefühl, Wertschätzung und (De-)Mut.
Inhalte: • Die totgeschwiegenen Toten • Wem gehört der Leichnam? • Das (un)heimliche Leben der Leiche • Das Leichentabu: ein Berührungsverbot • Das „Begreifen" des Todes und seine Bedeutung für den Trauerverlauf • Eine selbstbestimmte Abschiedskultur • Authentische Begegnung mit trauernden Menschen • Die Berufsseele: zwischen Abgrenzung und Betroffenheit • Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse- Vertrauen in die Intuition • Die Bedeutung des Humors

Leitung **Dr. Martin Prein**, Thanatologe, Notfallpsychologe, Buchautor, ehem. Bestatter
Teilnahmebeitrag € 205,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Dauer 9:00–17:00 Uhr
Anmeldung erforderlich

Mo. **14.12.2026** ■ Die drei Felder der Trauer **44051**

9:00 Uhr
Seminar

Trauer beginnt nicht erst mit dem Tod eines Menschen. Sie zeigt sich oft bereits in Zeiten von Abschied, Veränderung, Krankheit und schwindender Lebensgewissheit. Mit dem Tod eines nahestehenden Menschen verändert sich Trauer jedoch grundlegend: Der Tod setzt den endgültigen Schlusspunkt hinter das gemeinsame Leben. Die Trauer danach ist verbunden mit dem „Nie-mehr" und dem „Aus und vorbei". In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden das „Modell der drei Felder der Trauer" kennen und setzen sich mit unterschiedlichen Dimensionen von Trauerprozessen auseinander. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für die Erfahrungen sterbender und trauernder Menschen zu entwickeln und daraus Impulse für die eigene Begleitungspraxis zu gewinnen. Das Seminar richtet sich an Menschen, die im hospizlichen Kontext tätig sind, ebenso an Bestatter:innen, Seelsorgende sowie weitere Berufsgruppen, die Menschen in Abschieds- und Trauerprozessen begleiten.
Inhalte: • Einführung in das Modell der drei Felder der Trauer • Trauer vor dem Tod und Trauer nach dem Tod verstehen • Wahrnehmung unterschiedlicher Ausdrucksformen von Trauer • Reflexion der eigenen Haltung in der Begleitung • Impulse für die Praxis im beruflichen Alltag.
Methoden: • Selbsterfahrung • kreative Übungen • Theorieimpulse • Reflexion • Austausch in der Gruppe.

Leitung **Dr.in Sylvia Brathuhn**, weitere Informationen siehe folgende Veranstaltung
Teilnahmebeitrag € 205,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Dauer 9:00–17:00 Uhr
Anmeldung erforderlich

Mo. **14.12.2026** ■ 50 Fragen an die Trauer **41097**

19:00 Uhr
Buchpräsentation

Ein tabuloses Buch für Betroffene und Begleitende, das aus der Sprachlosigkeit der Trauer hinausführt. Über Tod und Trauer zu sprechen fällt vielen schwer – für Trauernde bedeutet das oft auch zusätzliche Einsamkeit. „50 Fragen an die Trauer" setzt hier an und gibt verständliche, fundierte Antworten auf zentrale Fragen – auch zu besonderen Situationen wie der Trauer von Kindern und Jugendlichen. Mit viel Erfahrung und prak-.

tischen Impulsen helfen Sylvia Brathuhn und Rainer Simader, Erlebtes einzuordnen und den Alltag im Verlust besser zu verstehen. Ein Buch, das Gespräche ermöglicht und Trauernden das Gefühl gibt, gesehen und gehört zu werden. Im Anschluss an die Lesung gibt es Raum für Fragen und Austausch.

Leitung: **Dr.in Sylvia Brathuhn**, Promovierte Pädagogin und Philosophin sowie Autorin zu Trauer und Krisen (Magazin „Leidfaden"). Trauerbegleiterin, Trainerin und Supervisorin, Lehrbeauftragte und Referentin; **Rainer Simader**, Leiter der Ressorts Bildung und Diversität bei HOSPIZ ÖSTERREICH, ehemaliger Physiotherapeut in palliativen Settings, Vorstandsmitglied der Österreichischen Palliativgesellschaft, Autor, Fachbuchherausgeber und Podcaster

Teilnahmebeitrag: € 15,– (Ermäßigung für Kulturpassinhaber*innen verfügbar; bitte bei Anmeldung angeben)

Dauer: 19:00–21:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Hunger auf Kunst & Kultur

Mo. **18.01.2027** ■ 9:00 Uhr

Kriegsenkel auf den Spuren der Vergangenheit — 43787

Biografische und familienbiografische Erfahrungen zur Sprache bringen

Seminar

Die Generation der „Kriegskinder" ist ins hohe Alter gekommen. Immer mehr beschäftigen sich nun deren Nachfahren mit den spezifischen, vielfach traumatisierenden Erfahrungen ihrer Eltern in Krieg und Nationalsozialismus und deren Auswirkungen auf ihre eigene Lebensgeschichte. Die oft mühsame Rekonstruktion von Familiengeschichten nach Jahren des Schweigens ist ein wesentlicher Beitrag zu einer Erinnerungskultur, die Lehren festigt, die aus der Geschichte gezogen wurden. Das ist insofern bedeutend, als in der Gesellschaft eine Politik auf Zustimmung stößt, die bereit ist, diese Lehren infrage zu stellen, Menschenrechte preiszugeben und Krieg als Mittel der Interessensdurchsetzung hinzunehmen. In diesem Workshop wollen wir uns den Phänomenen des Redens und Schweigens über Krieg und Nationalsozialismus und deren Folgen auf mehreren Wegen annähern: Biografiearbeit ermöglicht das vertrauensvolle Erinnern, Erzählen und Zuhören. Dabei bleibt die Erfahrung kein rein individuelles, psychologisches Phänomen, sondern wird auch als gesellschaftlich relevantes Thema behandelt. Das bringt persönliche und gesellschaftspolitische Einsichten – und kann entlasten! Durch die Arbeit mit dem *Felt Sense* (nach Gendlin: *Focusing*) wird ein Raum geschaffen, um auch bereits gespürte, aber noch nicht in Worten fassbare Haltungen und Erfahrungen anzuerkennen und behutsam zur Sprache zu bringen. Ergänzende historische und theoretische Inputs sollen bei der Einordnung helfen.

Leitung: **Dr.in Sabine Aydt-Haßlinger**, Lehrbeauftragte und Trainerin zu den Themen Fremdsein und interkulturelles Lernen, zertifizierte Focusing Begleiterin und Beraterin (DAF), Weiterbildungen in Thinking at the Edge (DAF), Playback Theater und kreativem Schreiben; **Dr.in Katharina Novy**, Soziologin und Historikerin, Psychodramaleiterin, Trainerin, Beraterin, Coach, www.katharinanovy.at

Teilnahmebeitrag: € 195,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke

Dauer: 9:00–17:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Kooperation mit: Österreichische Gesellschaft für politische Bildung, Mayerhofgasse 6/3, 1040 Wien

---

Mo. **25.01.2027** ■ 19:00 Uhr

Demenz, Delir, Depression — 43748

Die drei D der Alterspsychiatrie

Vortrag

ONLINE

Demenz, Delir und Depression zählen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter und werden in der Praxis oft verwechselt – mit weitreichenden Folgen für Diagnose und Behandlung. Der Vortrag vermittelt die wesentlichen Grundlagen zu diesen drei Krankheitsbildern und zeigt praxisnah auf, wie sie unterschieden werden können. Im Fokus stehen Prävention, Früherkennung, Differenzialdiagnose sowie konkrete Maßnahmen für den Umgang im Alltag und in der Betreuung.

Teilnahmebeitrag: € 15,–

Referierende: **Raphael Schönborn**, diplomierter psychiatrischer Gesundheits- und Krankenpfleger, Erziehungs- und Bildungswissenschaftler (BA) sowie in Sozialwirtschaft und Sozialmanagement ausgebildet (MA). Zudem als Referent, Berater, Lehrender und Autor tätig.

Dauer: 19:00–21:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

Der Programmbereich „Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur“ möchte mit seinem Angebot Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen stärken, indem Grundlagen christlichen Glaubens und insbesondere Elemente der Ignatianischen Spiritualität als Ressourcen für den Managementalltag erschlossen werden. Wir entwickeln und veranstalten Lehrgänge und Seminare für Führungskräfte. Wir begleiten und beraten Organisationen, die ihre Führungs- und Organisationskultur aus geistlichen Quellen der christlichen Tradition inspirieren lassen wollen.

Di. **10.11.2026** 14:30 Uhr

Zum Wesentlichen kommen – Selbstführung zwischen Fokus und Weite

42941

Seminarreihe Professionell und Spirituell

Seminar

Führung braucht Präsenz. Doch im dichten Alltag verlieren wir oft den Fokus: Termine, Mails, Erwartungen, Entscheidungen – alles verlangt Aufmerksamkeit. Dieses Seminar lädt dazu ein, innezuhalten und das eigene Aufmerksamkeitsverhalten zu reflektieren.

- Worauf richte ich meinen Blick – und was entgleitet mir?
- Wie gelingt es, Wesentliches von Nebensächlichem zu unterscheiden?
- Wie kann ich inmitten von Anforderungen fokussiert bleiben – und zugleich offen für das, was wirklich zählt?

Anhand praktischer Übungen, kurzer theoretischer Inputs und spiritueller Impulse lernen die Teilnehmenden Wege kennen, um ihre Aufmerksamkeit in der Führungsfunktion bewusst zu gestalten.

Inhalte:

- Aufmerksamkeit als Kernkompetenz der Selbstführung
- Zwischen Aktivismus und Achtsamkeit: innere und äußere Steuerung
- Gestalten von Reflexionszeiten
- Zeitsouveränität und innere Freiheit
- Spirituelle Perspektiven
- Praktische Übungen zu Fokussierung, Präsenz und innerer Klarheit

Methoden:

- Kurzimpulse
- Übungen zur Wahrnehmung und Reflexion
- Austausch in Kleingruppen
- Elemente der Stille und Meditation

Leitung: **P. Christian Marte SJ**, Superior der Jesuiten in Wien
Mag. Georg Nuhsbaumer, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs „Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur“ im Kardinal König Haus

Teilnahmebeitrag: € 545,– pro Seminar, inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke; € 295,– für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen

Dauer: Di., 10.11., 14:30–18:00 Uhr; Mi., 11.11., 9:00–18:00 Uhr; Do., 12.11., 9:00–12:30 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Ordensentwicklung

Der Bildungsbereich „Ordensentwicklung“ bietet Räume, um Erfahrungen mit Ordensleben zu reflektieren: für Leitungsverantwortliche von Ordensgemeinschaften, für Mitglieder und Mitarbeitende, für Begleitende und Beratende. Er bietet Unterstützung in Veränderungsprozessen, um zeitgemäße Formen des Ordenslebens zu entwickeln und zu fördern. Es ist uns ein großes Anliegen, Entscheidungsträger*innen untereinander zu vernetzen, um gelingende Modelle und Lösungsansätze auszutauschen und zu verbreiten.

Lehrgang

Mo. **19.10.2026** ■ **Verantwortung in religiösen Gemeinschaften** **41439**

9:00 Uhr
Lehrgang

Umbrüche begleiten, Impulse setzen, Verantwortliche miteinander vernetzen, gemeinsam nach der Präsenz, Relevanz und Wirksamkeit als Ordenschrist*innen heute fragen – das sind Anliegen dieses Lehrgangs, der 2026 bereits zum 19. Mal startet. Außerdem erwerben Sie konkretes Handwerkszeug für mehr Sicherheit in der Kommunikation, für Maßnahmen und Entscheidungen. Sie überdenken und entwickeln Ihren persönlichen Leitungsstil und üben sich in Reflexion und Zusammenarbeit.
Formate: • sechs Seminarwochen in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren • Vorgespräch und Einführungstag online • Lerngruppen mit supervisorischer Begleitung zur praxisnahen Anwendung auf die eigene Situation • schriftliche Reflexion persönlicher Projekte • zwei Praktika, um am Beispiel anderer Gemeinschaften zu lernen
Information zum Lehrgang: Sr. Ruth Pucher MC, pucher@kardinal-koenig-haus.at, Tel: +43 1 804 75 93-608

Zielgruppe: Ordensfrauen und Ordensmänner in Leitungsaufgabe in erster oder zweiter Reihe, in der Leitung von Bereichen/Werken mit personeller und/oder finanzieller Verantwortung bzw. nach Rücksprache

Leitung: **Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC,** Supervisorin, Leiterin des Bereichs „Ordensentwicklung“ im Kardinal König Haus und Referentin im Lehrgang

Referierende:
MMag. Peter Bohynik, Theologe und Religionspädagoge, Geschäftsführer der Österreichischen Ordenskonferenz
Mag. Robert Gerstbach-Muck, Organisationsberater, Trainer und Coach, Referent und Lerngruppenleiter an der Akademie für Sozialmanagement
Mag. Georg Nuhsbaumer, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs „Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur“ im Kardinal König Haus
Sr. Mag.ª Christine Rod MC, Theologin, Organisationsentwicklerin und Supervisorin, Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz
Franz Josef Wagner, Sozialpädagoge und Personalleiter, langjährige Managementerfahrung, Begleiter von Ordensgemeinschaften

Teilnahmebeitrag: € 5.800,– für den gesamten Lehrgang, inkl. Anmeldegebühr, Mittagessen an ganzen Seminartagen und Unterlagen

Dauer: Sechs Seminarwochen im Zeitraum von Oktober 2026 bis Juni 2028, zuzüglich Vorgespräch, Einführungstag und Abschlussseminar.

Anmeldung: erforderlich

weitere Termine:
Einführungstag: Di., 29.9., 10:00–12:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr (online)
1. Woche: 19.10.–23.10.2026
2. Woche: 22.2.–26.2.2027
3. Woche: 7.6.–11.6.2027
4. Woche: 4.10.–8.10.2027
5. Woche: 10.1.–14.1.2028
6. Woche: 20.3.–24.3.2028
jeweils Montag, 9:00 Uhr – Freitag, 12:30 Uhr
Abschlussseminar 6.6.–8.6.2028

Seminare

Di. **10.11.2026** ■ **Zum Wesentlichen kommen – Selbstführung zwischen Fokus und Weite** **42941**
14:30 Uhr
Seminarreihe Professionell und Spirituell

Seminar
Führung braucht Präsenz. Doch im dichten Alltag verlieren wir oft den Fokus: Termine, Mails, Erwartungen, Entscheidungen – alles verlangt Aufmerksamkeit. Dieses Seminar lädt dazu ein, innezuhalten und das eigene Aufmerksamkeitsverhalten zu reflektieren. • Worauf richte ich meinen Blick – und was entgleitet mir? • Wie gelingt es, Wesentliches von Nebensächlichem zu unterscheiden? • Wie kann ich inmitten von Anforderungen fokussiert bleiben – und zugleich offen für das, was wirklich zählt? Anhand praktischer Übungen, kurzer theoretischer Inputs und spiritueller Impulse lernen die Teilnehmenden Wege kennen, um ihre Aufmerksamkeit in der Führungsfunktion bewusst zu gestalten. *Inhalte:* • Aufmerksamkeit als Kernkompetenz der Selbstführung • Zwischen Aktivismus und Achtsamkeit: innere und äußere Steuerung • Gestalten von Reflexionszeiten • Zeitsouveränität und innere Freiheit • Spirituelle Perspektiven • Praktische Übungen zu Fokussierung, Präsenz und innerer Klarheit; *Methoden:* • Kurzimpulse • Übungen zur Wahrnehmung und Reflexion • Austausch in Kleingruppen • Elemente der Stille und Meditation

Leitung
Mag. Georg Nuhsbaumer, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs „Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur" im Kardinal König Haus
P. Christian Marte SJ, Superior der Jesuiten in Wien

Teilnahmebeitrag
€ 545,– pro Seminar, inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke;
€ 295,– für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen

Dauer
Di., 10.11. 14:30–18:00 Uhr; Mi., 11.11. 9:00–18:00 Uhr, Do., 12.11. 9:00–12:30 Uhr

Anmeldung
erforderlich

Mo. **16.11.2026** ■ **Wirtschaftsverantwortliche in Ordensgemeinschaften** **43783**
10:00 Uhr
Erfahrungsaustausch

Das Kardinal König Haus bietet in Kooperation mit der Österreichischen Ordenskonferenz wieder die institutionalisierte Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zwischen den Wirtschaftsverantwortlichen in den Ordensgemeinschaften. Es sind sowohl die Ordensangehörigen in dieser Funktion als auch die Laienmitarbeitenden angesprochen. Neben Schwerpunktthemen geht es in diesem Treffen auch um den Austausch über aktuelle Themen, die die Wirtschaftsverantwortlichen in ihrem Alltag beschäftigen. Die Seminarleitung nimmt im Vorfeld gerne Themenvorschläge entgegen.

Zielgruppe
Wirtschaftsverantwortliche in Ordensgemeinschaften, Ordensmitglieder und Mitarbeitende

Leitung
Mag. Martin van Oers, Teil der Geschäftsleitung der Unitas-Solidaris Wirtschaftstreuhandgesellschaft, berät seit über zwanzig Jahren die österreichischen Ordensgemeinschaften in ihren steuerlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen
MMag. Peter Bohynik, Theologe und Religionspädagoge, Geschäftsführer der Österreichischen Ordenskonferenz

Teilnahmebeitrag
€ 80,– für Organisation und Mittagessen

Dauer
10:00–16:00 Uhr

Anmeldung
erforderlich

Do. **03.12.2026** ■ **Voneinander lernen** **43772**
9:00 Uhr
Fortbildung für Präventionsbeauftragte

Seminar
Präventionsarbeit gelingt besser im Team. Verschiedene Professionen ergänzen einander und ermöglichen unterschiedliche Perspektiven auf die jeweilige Situation. Ideen werden geteilt und im Gespräch ist Raum für Austausch und kollegiale Unterstützung. Wer (noch) kein Team hat, kann andere Personen als Mitstreiter*innen finden.
Seit der Neuauflage der Rahmenordnung gegen Missbrauch und Gewalt in der katholischen Kirche Österreichs wurden in vielen Einrichtungen Präventionsbeauftragte ernannt. Diese Personen miteinander zu vernetzen, um voneinander zu lernen und einander zu unterstützen, ist Anliegen dieses Seminars. Es ist für alle offen und geeignet, die sich mit Gewaltprävention in Ordensgemeinschaften und anderen kirchlichen Einrichtungen beschäftigen, ob als Anfänger*in oder als Profi. Im Seminar wird an Fallstudien gearbeitet und auf konkrete Herausforderungen und Aufgaben von Präventionsbeauftragten eingegangen, wie z. B.: Wie verhalte ich mich richtig, wenn mir eine Person von Missbrauch bzw. Gewalt erzählt? Wie kann ich Prävention zum Thema machen und dabei möglichst viele Mitglieder und Mitarbeitende beteiligen? Welche Präventionsmaßnahmen kann ich setzen?

Ziele und Absichten: • Klärung des Aufgabenprofils • Vermittlung von Inhalten und Methoden • Beispiele gelungener Projekte • Erfahrungsaustausch

Leitung: **Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC**, Leiterin des Bereichs „Ordensentwicklung“ im Kardinal König Haus, Supervisorin

Teilnahmebeitrag: € 240,– inkl. Mittagessen

Referierende: **Barbara Neuhold, MEd**, Lizenziat-Studium „Safeguarding“ an der päpstlichen Universität Gregoriana, ab September 2026 für die Österreichische Ordenskonferenz in Präventionsfragen tätig
Sr. Mag.ª Christine Rod MC, Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz, Mitglied der Stiftung Opferschutz

Dauer: Do., 03.12.2026, 9:00–18:00 Uhr und Fr., 04.12.2026, 9:00–17:00 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Di. **19.01.2027** ■ **Kommunikation in Gemeinschaft** **43775**

9:00 Uhr

Gesprächskultur im Ordensleben gestalten und einüben

Seminar

Viele Ordensmitglieder spüren es: Wir sollten mehr miteinander reden. Und dabei meinen sie meistens nicht die Menge an Worten, sondern die Qualität der Gespräche: mehr vom Wesentlichen, mehr Persönliches, auch mehr Geistliches. Viele verspüren eine Sehnsucht nach echtem Austausch, nach Mitteilen und Verstandenwerden. Dabei erahnen sie oder wissen aus Erfahrung, dass dadurch das Gemeinschaftsleben insgesamt gestärkt wird, das Wohlbefinden aller steigt und auch die gemeinsame Ausrichtung leichter fällt. Aber was könnte Gemeinschaften dazu motivieren, in ihre Gesprächskultur zu investieren? Welche Formate sind geeignet, um dauerhaft in echtem Kontakt miteinander zu leben? Wie können wir neu auf das Wort Gottes hören und gemeinsam die Zeichen unserer Zeit erkennen und deuten?
Die Ausbildungsphase ist eine Zeit der Einübung geistlichen Lebens. Sie ist mit einem Labor zu vergleichen, in dem in einem überschaubaren Rahmen experimentiert wird. In vielen Gemeinschaften sind es die Noviziate, in denen Neues erprobt und angewendet wird. Was dort gelingt, könnte auch für die Gesamtgemeinschaft ein Impuls zur Weiterentwicklung sein. Im Seminar werden verschiedene Kommunikationsmodelle aus der Tradition des Jesuitenordens vorgestellt. Mit Blick auf die aktuelle Situation der jeweils eigenen Gemeinschaft wird gemeinsam an der konkreten Gestaltung eines Kommunikationsprozesses gearbeitet. Der Austausch wird bereichert durch die Erfahrungen der Teilnehmenden.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche in der Ordensausbildung und der Berufungspastoral sowie an alle Ordensmitglieder, die die Gesprächskultur ihrer Gemeinschaft mitgestalten wollen.

Leitung: **Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC**, Leiterin des Bereichs „Ordensentwicklung“ im Kardinal König Haus, Supervisorin
P. Claus Pfuff SJ, Novizenmeister der Zentraleuropäischen Provinz der Jesuiten in Innsbruck, Exerzitienleiter, Lebens- und Sozialberater

Teilnahmebeitrag: € 260,– inkl. Mittagessen

Dauer: Di., 19.1.2027, 9:00–18:00 Uhr und Mi., 20.1.2027, 9:00–17:00 Uhr.

Anmeldung: erforderlich





DAS
FREIWILLIGE
ORDENSJAHR

Willkommen in mehr als
50 Klöstern und Gemeinschaften!

Sie sind auf der Suche nach Sinn und Orientierung?
Sie brauchen eine Auszeit?
Sie möchten Ihren Glauben bewusster gestalten?

Beim Freiwilligen Ordensjahr können Sie das Leben und den Alltag von Ordensleuten teilen.
Mindestens drei Monate, maximal ein Jahr.

www.ordensjahr.at

Ehe, Partnerschaft und Familie

Um sich über unser **aktuelles Programm,** das laufend ergänzt wird, zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: www.kardinal-koenig-haus.at

Sa. **10.10.2026** ■ **EHE.leben** **42514**

9:00 Uhr
Ehevorbereitung

Seminar Ein Beziehungstag für Paare, die einander das Sakrament der Ehe spenden wollen. Zu zweit und mit anderen Paaren können Sie sich über Ihre Vorstellungen, Wünsche und Ängste in Bezug auf das Eheleben austauschen.

Teilnahmebeitrag € 120,– pro Paar inkl. Mittagessen
Dauer 9:00–17:00 Uhr
Anmeldung Anmeldung und Information: leben.GESTALTEN – Bildung in Beziehungen, Ehen und Familien, www.kirchliche-hochzeit.at, 01 51552-3330, ehevorbereitung@edw.or.at
weitere Termine 23.1., 20.2., und 20.3.2027
Kooperation mit Erzdiözese Wien, begegnung.LEBEN

Do. **05.11.2026** ■ **Marriage Encounter** **42850**

10:00 Uhr
Monatstreffen Zu den Monatstreffen im Kardinal König Haus sind alle Marriage Encounter Paare und Wochenendteilnehmer*innen sehr herzlich eingeladen. Die Treffen dienen der Selbstbegegnung, der Stärkung für den Beziehungsalltag und dem lebensgebenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft.

Dauer 10:00–12:30 Uhr
weitere Termine Weihnachtsfeier: Do., 17.12.2026, 19:00–22:00 Uhr

Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung ist ein spezifischer Dienst im Bereich der Seelsorge. Sie achtet auf die menschlich-christliche Berufung der*des Einzelnen. Wir stellen kompetente Begleiter*innen für geistliche Begleitung zur Verfügung.

Anmeldung Sr. Christa Huber CJ, huber@kardinal-koenig-haus.at oder T: 01 804 75 93-603

Partner*innen, Familien- und Lebensberatung AUF.LEBEN der Erzdiözese Wien

Diplomierte Ehe- und Familienberater*innen begleiten Paare, Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen (Scheidung, Konflikte, Entscheidungen, Erziehungsberatung, Trauerbegleitung etc.), unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund, vertraulich und ergebnisoffen. Beratung jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag nach telefonischer Vereinbarung. Beratungsstunden sind prinzipiell kostenfrei, da vom Ministerium gefördert, allerdings wird um Kostenbeiträge gebeten, um das Angebot in diesem Umfang aufrechtzuerhalten.

Anmeldung Mag.ª Sylvia Weissenberger-Vonwald
Mag.ª Christine Lewandowski, T: 0676 52 46 294, efl.koenigplatz@edw.or.at

Hinweis Von 29. Juni bis 27. September findet die Beratung in der Pfarre am Lainzerbach statt: Kardinal-König-Platz 2, 1130 Wien

Beratung für christlich-muslimische Partnerschaften und Ehen

Martin Rupprecht, Pfarrer in Wien 15, Studien in der Türkei, Möglichkeit zweisprachiger Trauungsfeiern

Anmeldung T: 0699 188 222 41, pfarrer@pfarreburjan.at

Trauercafé – vom Mobilen Hospiz der Caritas Wien

Jeden 3. Mittwoch im Monat (außer Juli und August) von 16:00 bis 18:00 Uhr
Begleitet werden die Nachmittage von Mitarbeiter*innen des Caritas Hospiz Wien. Keine Anmeldung erforderlich.

Termine 16.9. – Pfarre am Lainzerbach, Kardinal-König-Platz 2, 1130 Wien
14.10., 18.11., 16.12.2026, 20.1.2027 – Kardinal König Haus

Kontakt www.caritas-hospiz.at; T: 01 865 28 60

Beratung und Begleitung für Ordensgemeinschaften

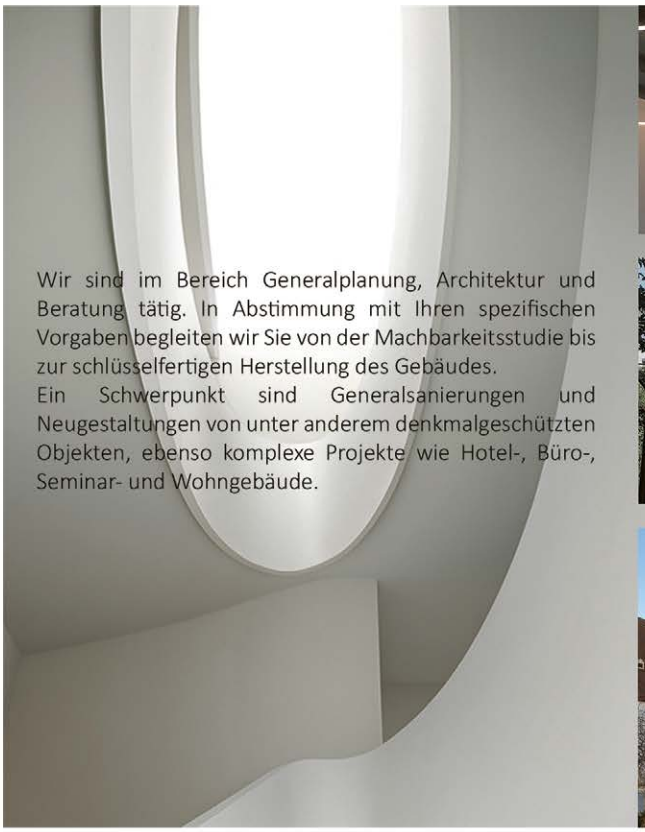
„Maßgeschneiderte“ Begleitprozesse in Übergängen durch im Non-Profit-Bereich erfahrene Berater*innen, je nach Anfrage und Bedarf, z. B. für Klausur- und Kapitelmoderationen, bei Umstrukturierungen, bei Konflikten usw.

Kontakt Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC, T: 01 804 75 93-608, pucher@kardinal-koenig-haus.at
P. Alois Riedlsperger SJ, T: 0664 4321 894, alois.riedlsperger@jesuiten.org

AA (Anonyme Alkoholiker*innen)-Gruppe und AL-ANON (Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken)

Jeden Montag von 19:00–21:00 Uhr im Kardinal König Haus; ohne Anmeldung

Hinweis Von 29. Juni bis 27. September findet die Beratung in der Pfarre am Lainzerbach statt: Kardinal-König-Platz 2, 1130 Wien





kp consulting group
ZT-GESMBH

Projektentwicklung
Projektmanagement
Generalplanung

Wir sind im Bereich Generalplanung, Architektur und Beratung tätig. In Abstimmung mit Ihren spezifischen Vorgaben begleiten wir Sie von der Machbarkeitsstudie bis zur schlüsselfertigen Herstellung des Gebäudes.
Ein Schwerpunkt sind Generalsanierungen und Neugestaltungen von unter anderem denkmalgeschützten Objekten, ebenso komplexe Projekte wie Hotel-, Büro-, Seminar- und Wohngebäude.









Architekt DI Michael Eckel kp. consulting group ZT-GESMBH
+43 1 5222075 | office@kpconsultinggroup.com
www.kpconsultinggroup.com

Wirklich frei
sind wir, wenn
wir erzählen.
Arno Geiger

HERDER
Wir setzen Lesezeichen.

Buchhandlung Herder, Mayer-Buch GmbH
Wollzeile 33 · 1010 Wien · 01-512 14 13
buchhandlung@herder.at · www.herder.at

engel

Echter Genuss. Rein pflanzlich.

Premium-Eis aus ursprünglichen Zutaten
- natürlich, hochwertig und perfekt portioniert -
Für bewusste Genussmomente zwischendurch!











Urlaub in Wien

Wohnen im Kardinal König Haus

Genießen Sie die Ruhe in unseren komfortablen Zimmern und starten Sie mit einem gemütlichen Frühstück gestärkt in den Tag.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind Sie in 15 Minuten in Schönbrunn und auch rasch in der Innenstadt.

Buchen Sie noch heute Ihren Aufenthalt bei uns und genießen Sie die besondere Atmosphäre im Kardinal König Haus.
Wir freuen uns auf Sie!

Gerne informieren wir Sie auch über unsere reduzierten Normalpreise für Teilnehmende an einer Bildungsveranstaltung. Diese Preise gelten auch für die Nacht vor oder nach der Bildungsveranstaltung, wenn Sie länger bleiben wollen.

Wien ist immer eine Reise wert!



Von 29. Juni bis 27. September ist das Kardinal König Haus wegen Umbauarbeiten geschlossen. Danach sind wir runderneuert für Sie da!

Adriana Jovanovic Ramirez & das Rezeptions-Team
rezeption@kardinal-koenig-haus.at







Ihre Veranstaltung an einem besonderen Ort

Das Kardinal König Haus ist ein einzigartiger Ort, um hier Ihre Veranstaltung, Konferenz, Team-Klausur, Ihr Seminar oder Ihren Vortrag durchzuführen. Wir bieten Ihnen 13 Konferenz- und Seminarräume, in denen 10 bis 200 Personen Platz haben. Gerne stehen wir Ihnen mit unserer langjährigen Erfahrung zur Verfügung und beraten Sie bei der Auswahl der Räume.

Alle unsere Räume sind mit modernster Technik ausgestattet, barrierefrei zugänglich und verfügen über viel Tageslicht. Für Pausen oder Gruppenarbeiten können Sie unseren weitläufigen Park nutzen und unser Café „daskardinal“ direkt im Haus.

Gerne planen wir mit Ihnen gemeinsam die Verpflegung bei Ihrem Aufenthalt im Kardinal König Haus. Wir haben eine hauseigene Küche mit Buffetbetrieb. So können Sie Ihr Tagungsprogramm durch Hausmannskost, internationale und vegetarische Speisen in unserem hellen Restaurant mit Terrasse schmackhaft ergänzen. Für Ihre mehrtägige Veranstaltung stehen Ihnen unsere Gästezimmer mit Dusche/WC und WLAN zur Verfügung.



Das Kardinal König Haus ist eines der profiliertesten und am besten ausgestatteten Bildungs- und Seminarzentren in Österreich. Getragen von den Jesuiten und der Caritas der Erzdiözese Wien ist das Haus geprägt von der ignatianischen Spiritualität der Jesuiten.

Für Ihre Veranstaltung mit einem kirchlichen oder spirituellen Hintergrund steht Ihnen unsere Kapelle zur Verfügung, die ein Raum der Stille und des Gebets ist.



Unser Park

ein Kleinod in Wien

Der alte Baumbestand im Wald, die liebevoll gepflegten Blumenbeete und das Schlössl als ältester Teil unseres Gebäudes verleihen dem gesamten Park eine einzigartige Ausstrahlung und bieten unseren Gästen besondere Möglichkeiten:

- Platz für kreative Gruppenarbeiten und Gespräche
- gemütliche Sitzecken zum Verweilen
- schattige Wege durch den Wald
- sonnige Wiesenflächen zum Entspannen

In der Ruhe der Natur können Sie neue Energie tanken –
damit Ihr Aufenthalt bei uns in jeder Hinsicht gewinnbringend ist.

Im Sommer wird unser Haus modernisiert.
Für Buchungsanfragen sind wir aber erreichbar
und senden Ihnen gerne ein Angebot zu.



Kathrin Retschitzegger, MBA
retschitzegger@kardinal-koenig-haus.at
+43 1 804 75 93-605



Mag.ª Karin Trojer, Akad. T&E[WU]
trojer@kardinal-koenig-haus.at
+43 1 804 75 93-628

Weil Zukunft heute beginnt.

In der Bildung.

unitas-solidaris.at

Wir danken unseren Förderern:

KATHOLISCHE KIRCHE Erzdiözese Wien

Ordensgemeinschaften Österreich präsent. relevant. wirksam.

IHS JESUITEN

ERSTE Stiftung

Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Nachhaltig und klimaneutral in Österreich produziert:

PEFC-zertifiziert Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen www.pefc.at PEFC PEFC/06-39-22

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag ClimatePartner.com/10911-2605-1009

GEDRUCKT IN DER 14 STEIERMARK

Geprüfte Qualität:

Österreichisches Umweltzeichen Bildungseinrichtungen

ÖCERT

LQW con!flex Qualitätstestiert bis 19.06.2029

Wir sind Mitglied:

FORUM Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich

Hunger auf Kunst & Kultur

Adresse Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien, www.kardinal-koenig-haus.at

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Wien Hauptbahnhof, U1 Richtung Leopoldau bis Karlsplatz, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *
- Bahnhof Wien-Meidling, U6 Richtung Floridsdorf bis Längenfeldgasse, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *
- Bahnhof Wien-Meidling oder Hauptbahnhof, mit der Schnellbahn S80 oder Rex (Richtung Westbahnhof) bis Wien-Speising, ca. 5 Gehminuten bis zum Kardinal König Haus
- Bahnhof Wien-Westbahnhof, Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse
- Bahnhof Wien-Hütteldorf, U4 bis Hietzing, dann *

Vom Flughafen
City Airport Train (CAT) oder mit der Schnellbahn S7 bis Wien-Mitte / Landstraße, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *

* vier Stationen mit der Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse
Unser Parkplatz ist kostenpflichtig, die Plätze sind begrenzt.

Anmeldung & Information www.kardinal-koenig-haus.at, anmeldung@kardinal-koenig-haus.at
Anmeldesekretariat: Tel. +43 1 804 75 93-649 (Mo.–Fr., 9:00–12:00 Uhr; Di. & Do. 14:00–16:00 Uhr)
Eine verbindliche Anmeldung kann online, per E-Mail oder Post erfolgen. Wir nehmen Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen gerne entgegen, solange Plätze frei sind. Wenn die erforderliche Teilnehmer*innenzahl nicht erreicht wird, behalten wir uns eine kurzfristige Terminverschiebung oder Absage vor. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – www.kardinal-koenig-haus.at/info/agb. Preise vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Zahlungsmodalitäten Bei Veranstaltungen mit Kurskosten von mehr als € 15,– erhalten Sie vorab eine Rechnung zugeschickt. Bei Einzahlung bitte Zahlungsreferenz angeben.

Teilnahmebeiträge Die Beiträge entnehmen Sie bitte dem Programm. Sie verstehen sich inkl. 10 % USt., außer es ist bei der Veranstaltung ausdrücklich etwas anderes vermerkt. Hinzu kommen bei Seminaren, Lehrgängen, Tagungen etc. gegebenenfalls noch die Aufenthaltskosten.

Storno Soweit im hauseigenen Kursprogramm nicht anders angegeben, können Anmeldungen bis 30 Tage vor Veranstaltungstermin kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 50 % des Teilnahmebetrags einbehalten. Bei einer späteren Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in. **Stornobedingungen Lehrgänge:** Eine kostenlose Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn wird eine Stornogebühr von 50 % der Lehrgangskosten einbehalten. Bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in.

Wir ersuchen Sie um einen Druckkostenbeitrag oder eine Spende zur Unterstützung unseres Programms. Nutzen Sie dazu bitte den beigelegten Erlagschein oder die Online-Spendemöglichkeit auf **www.kardinal-koenig-haus.at/unterstuetzen/spenden.**

Wir danken allen unseren Förderern und Spender*innen herzlich.

Firmenbuch-, UID-Nummer FN 287572a HG Wien, UID ATU 63052537

Bankverbindung (auch für Spenden) Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, BIC: RLNWATWW, IBAN: AT46 3200 0000 0870 0155

Barrierefreie Höranlage
Im Karl Rahner Saal ist eine Anlage für induktives Hören installiert. Mehr Info auf unserer Website.

Hunger auf Kunst und Kultur
Inhaber*innen des Kulturpasses erhalten Sonderkonditionen bei gekennzeichneten Veranstaltungen (genaue Info bei Anmeldung).

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien | Fotos: Stefanie J. Steindl, Markus Andorf, Christian Ender, Thomas Werchota, Christine Wurnig, Edith Franz | Druck: Medienfabrik Graz | Erscheinungsort Wien | Verlagspostamt 1130 Wien | Offenlegung laut §25 Mediengesetz: Eigentümer zu 100 %: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien | Blattlinie: Der treffpunkt informiert über das Programm des Kardinal König Hauses und setzt sich in Fachbeiträgen mit Themen des Hauses auseinander. Sie erhalten unser Bildungsprogramm, weil Sie bereits an einer Veranstaltung teilgenommen haben oder Interesse an unserer Arbeit geäußert haben. Sollten Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich über die Kontaktdaten auf Seite 40 abmelden. Wir sichern Ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Daten zu. Informationen dazu auch unter www.kardinal-koenig-haus.at/info/datenschutz

Anmeldung und Information:

www.kardinal-koenig-haus.at
anmeldung@kardinal-koenig-haus.at
+43 1 804 75 93-649

www.facebook.com/kardinalkoenighaus
www.linkedin.com/school/kardinalkoenighaus



Immer aktuell informiert

Auf unserer Website finden Sie alle tagesaktuellen Infos zu unseren Veranstaltungen. Nutzen Sie auch die praktische Kalenderübersicht:
www.kardinal-koenig-haus.at/bildungsprogramm/programmuebersicht

Alle Bereiche informieren außerdem regelmäßig per Newsletter über Neuigkeiten und ihr Programm. Melden Sie sich an und verpassen Sie keine Veranstaltung!

Folgen Sie uns auf Facebook oder LinkedIn und profitieren Sie von Hinweisen auf spannende Zusatzinformationen aus dem Haus.

Kardinal König Haus | Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H. | Kardinal-König-Platz 3 | 1130 Wien